

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost
selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 24 Seiten • 19'000 Exemplare • 90. Jahrgang • Nr. 18 • 16./17. Dezember 2020

sanitär
ari

Wir suchen einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Wenig Glanz, wenig Glamour: Advent im Gundeli



Nicht weniger als drei Quartierorganisationen kümmern sich in Zusammenarbeit mit Behörden und dem «Verein Basler Weihnacht» des Stadtmarketings Basel um die Weihnachtsbeleuchtung und -schmuck im Gundeldinger-Quartier. Trotz eines Prototyp-Tests einer neuen Güterstrasse-Weihnachtsbeleuchtung im letzten Jahr, an zwei Bäumen an der Güterstrasse, sind die Girlanden nun wieder eingelagert. Immerhin leuchtet der IGG-Stern am Tellplatz und sorgt für etwas Stimmung in ungewissen Zeiten. Seiten 2+3. – Das Team der Gundeldinger Zeitung wünscht Ihnen, passend zum stimmungsvollen Bild, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein «coronafreies» neues Jahr. – Bleiben Sie gesund.

Drohnenfoto: Martin Graf

 **Der günstigste SUV**
der Schweiz

Ab Fr. 189.- / Mt.*



Dacia Duster ab Fr. 12'490.-

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Höchststrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch
Beispiel: Dacia Access Tce 100, 6.4 l/100km, 145 g CO₂/km, Energie-Wert B, *Leasing: Fr. 12'990.-, Laufzeit 48 Monate, 10'000km/Jahr, Leasing-Jahreszins 3.9%, Anzahlung Fr. 1000.-, Leasingrate Fr. 189.-/Mt. Die Kreditvergabe ist verboden, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung RCI Finance SA. Angebot gültig bis 31.12.2020

Im Gundeli ...



Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Advent im Gundeli: Zwischen Engagement und Pleiten, Pech und Pannen

Vor einigen Jahren brachte der Förster den Weihnachtsbaum auf den Meret Oppenheim-Platz, aber die Beleuchtung fehlte. Letztes Jahr das nächste Kapitel wegen einer Falschauskunft des Baudepartementes fiel eine Spendenaktion der Quartierorganisationen ins Wasser.

Organisationen das Pilotprojekt mitiniiziert.

Corona macht Strich durch die Rechnung

«Das Gundeli ist ein aufstrebendes Quartier, hier wird immer mehr los sein, wenn die Corona-Sache erst ein-

mals anpacken», sagt David Friedmann. Allerdings werde man im kommenden Frühling nochmals alles genau analysieren. Während der Verein noch um mehr Licht entlang der Güterstrasse ringt, hat er den Weihnachts-Stern auf dem Tellplatz aufgestellt. Aber auch das verlief nicht immer reibungslos. So berichtet Beatrice Isler, dass Halterung und Baslerstab heillos verrotten gewesen seien, bis sich die Industriellen Werke Basel der Sache angenommen hätten.

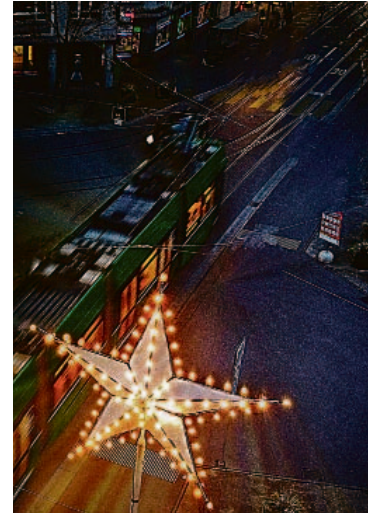
neue Trägerschaft ist seit anfangs November bei der Quartierkoordination engagiert und sorgt schon für feierliche Stimmung.



Nur wenn das herzige «Weihnachts-Träml» durch die Güterstrasse fährt, kommt in der Einkaufsstrasse auch etwas «Adventsstimmung» auf. Foto: Martin Graf

«Es ist traurig, dass es entlang der Güterstrasse keine durchgehende Weihnachtsbeleuchtung gibt», sagt CVP-Grossrätin Beatrice Isler auf Anfrage der Gundeldinger Zeitung zwischen zwei Kommissionssitzungen. Letztes Jahr war es Beatrice Isler gewesen, die ein Pilotprojekt lanciert hatte, um Geld für eine neue Weihnachtsbeleuchtung für den «Boulevard» zu sammeln (vgl. Artikel «Hört, hört! Höret was wir Euch zu sagen haben» vom 18.12.2019, www.gundeldingen.ch – bisherige Ausgaben).

mal gelaufen ist», sagt FDP-Grossrat David Friedmann, der neu im Vorstand der IGG sitzt. Auf Anfrage der GZ zeigt er sich überzeugt, dass es bald wieder eine beleuchtete Güterstrasse geben wird. Die IGG bekenne sich auf jeden Fall dazu. Es sei die Corona-Krise gewesen, die einer Fortführung des Pilotprojekts ein Strich durch die Rechnung gemacht habe. Im Moment seien zwei Leuchtgirlanden bei der Elektro-Firma BSK (Baumann & Schaufelberger AG) eingelagert und auch die Kosten für das Schmücken der Bäume bereite



Der IGG-Stern auf dem Tellplatz aus einer anderen Perspektive. Drohnenaufnahme: Martin Graf



Der schöne jedoch etwas bescheidene Weihnachtsbaum auf dem grossen Meret Oppenheim-Platz. Foto: GZ

Hoffnung



Von der IWB bis zur Heiliggeistkirche hingen früher durchgehend diese illuminierten Tannenbäume aus Metall in der Güterstrasse. Foto: Archiv GZ

Licht im Dezember

Für Licht im Dezember gesorgt hat auch die Quartierkoordination Gundeli. Auf ihrer Webseite dankt die Informationsstelle ihrer neuen Trägerschaft für die Unterstützung beim «Illuminieren» des Weihnachtsbaumes am Meret Oppenheim-Platz. Der «Union-Kreis Basel» verfolgt laut eigenen Angaben «moralische und philanthropische» Ziele und stehe «allen Männern mit gutem Ruf» offen. Die

Mit der Weihnachtsbeleuchtung im Gundeli ist es so eine Sache: Bis zur Umgestaltung der Güterstrasse zum Boulevard sorgten stählerne Weihnachtsbäume an den



Die 3 Königinnen zu Gundeldingen durften letztes Jahr nicht Geld sammeln auf dem Meret Oppenheim-Platz für die Weihnachtsbeleuchtung im Gundeli.

Eine falsche Auskunft des Baudepartementes sorgte aber dafür, dass keine drei Königinnen auf dem Meret Oppenheim Platz sammeln durften. Vielbeschäftigt weiss Beatrice Isler nicht, wie es jetzt weitergeht. Es seien viele Dinge angedacht gewesen zusammen mit dem Neutralen Quartierverein Gundeli (NQV), der Quartierkoordination Gundeli und der Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeli (IGG) erklärt Isler, schliesslich hätten alle drei

Kopfzerbrechen. Diese lägen zwischen 500 und tausend Franken. Um die ganze Strasse entlang bestehende Bäume zu schmücken würden der IGG schlicht die Mittel fehlen.

Sponsoring-Probleme

«Zur jetzigen Zeit, in der immer mehr Gewerbler existentielle Sorgen haben, wäre es verrückt, sie auch noch um Unterstützung anzugehen. Im nächsten Frühling werden wir das Projekt aber noch-



Letztes Jahr haben die IGG, der NQV, die GPH zusammen mit Sponsor und Monteur BSK, die Weihnachtsbeleuchtung 2020/2021, LED-Girlanden, an der Güterstrasse 185 vorgestellt. Foto: Archiv GZ/zvg

AMBIANCE *Am Donnerstag 24. Dezember haben wir von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Weihnachten/Neujahr sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Am Samstag, 02. Januar 2021 bleibt der Laden geschlossen.*

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

Velos Scooters Motos 

2 Rad Basilisk AG
Margarethenstr. 59 4053 BASEL

www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
und 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-14 Uhr durchg.

Gebäuden angebracht für Licht entlang der Strasse. Initiiert von Paul Weber, dem damaligen IGG-Präsidenten und Chef der Gundelinger Zeitung. Heute geht das alles nicht mehr so leicht: Für jede Girlande am Baum braucht es eine Bewilligung der Stadtgärtnerei und auch die damaligen Glühbirnen, eigentliche Stromfresser, würden heute auch kaum mehr zugelassen. Heutzutage ist alles etwas komplizierter. Dem Quartier bleibt die Hoffnung, dass eine



Der leuchtende Adventskalender vom Thiersteinerschulhaus. Foto: Martin Graf

Weihnachtsbeleuchtung entlang der Güterstrasse nicht nur eine nostalgische Jugenderinnerung bleiben wird, denn das Engagement ist sicherlich da.

Andy Strässle



Drohnenaufnahmen

Foto-Selfie: Martin Graf

Fotograf Martin Graf mit seiner Drohne, mit der er spektakuläre Gundeli-Bilder von oben schiessen kann. Vielen Dank Martin, für die originellen und schönen Fotos.

Thomas P. Weber

Neue Abfallkübel pressen den Abfall selber



Foto: zVg/Tiefbauamt

GZ. Das Tiefbauamt nahm vor ein paar Tagen am Unteren Rheinweg Basels ersten Pressabfallkübel in Betrieb. In den nächsten fünf Jahren werden sämtliche rund 1000 öffentlichen Abfallkübel durch Pressabfallkübel ersetzt. Die mit Solarstrom betriebenen Kübel melden der Stadtreinigung, wenn sie voll sind, und müssen deutlich seltener geleert werden. Rund 1.5 Millionen Franken pro Jahr können so eingespart werden. Dem stehen einmalige Anschaffungskosten von insgesamt rund

sechs Millionen Franken gegenüber. Der Beschaffung gingen mehrere Praxistests mit verschiedenen Modellen voraus.

Die neuen Abfallkübel kommen in zwei Grössen und haben ein Fassungsvermögen von 120 oder 240 Litern. Die solarbetriebene Presse der Kübel kann jeweils bis zu 500 bzw. 1000 Liter Abfall auf diese Volumen verdichten. Alle neuen Abfallkübel verfügen über einen Aschenbecher und einen Robbi-dogsackspender.



Rebecca Trachtner mit Zizou

«Ich bi immer gärn persönlich für Sie do.»

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

L'ULTIMO BACIO Gundeli – der neue Bioladen an der Güterstrasse 199



In der letzten Ausgabe der GZ vom 2.12.20 (siehe www.gundeldingen.ch – bisherige Ausgaben), berichteten wir über die Neueröffnung des schönen, grossen und hellen L'ULTIMO BACIO-Laden. Dabei haben wir vergessen die Adresse hinzuschreiben. – «Äxgüsi» – Das holen wir mit dieser Ausgabe selbstverständlich nach.

Geschäftsinhaberin Linda Egli: «Im L'ULTIMO BACIO Gundeli findest Du hochwertige Produkte in Bio- und Demeterqualität, ein einzigartiges Sortiment von lokalen Kleinproduzent*innen sowie kompetente Beratung in Ernährungsfragen. Und natürlich darf auch der «Schwatz» an der Kasse nicht fehlen!»



Im L'ULTIMO BACIO Gundeli finden Sie, nebst Brot-, Backwaren, Fleisch, Kühl- und vielen weiteren Bio-Produkten auch frisches Obst und Gemüse in Bio- und Demeterqualität aus der Region.

Fotos: Thomas P. Weber



L'ULTIMO BACIO Gundeli
 Güterstrasse 199, (vis-à-vis Coop Gundeli beim Tellplatz).
linda@ultimobacio.ch
www.ultimobacio.ch
 Tel. 061 361 00 96

Gehen Sie unverbindlich vorbei sich Sie persönlich kennenlernen zu dürfen.
 Linda Egli und ihr Team freuen
 Thomas P. Weber

MOEBEL BROCKENHAUS
 Spontane Termine auch möglich
076 230 89 62
 Venedig-Strasse 34, Münchenstein

Umzug
 Hausräumung
 Entsorgung
 Endreinigung
 Lieferung nach Absprache



Dringend zum Arzt? www.medix-toujours.ch

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr 2020/21

Basel Centralbahnstr. 3 · Telefon 061 500 11 00

Sonderzeiten 16. Dezember bis 2. Januar:
 täglich 7.00–20.00 Uhr

Pratteln Güterstrasse 9 · Telefon 061 825 90 90

Mi	23.12.	7.00–20.00 Uhr
Do	24.12.	9.00–17.00 Uhr
Fr	25.12.	geschlossen
Sa	26.12.	geschlossen
So	27.12.	geschlossen
Mi	30.12.	7.00–20.00 Uhr
Do	31.12.	9.00–17.00 Uhr
Fr	1.1.21	geschlossen
Sa	2.1.21	9.00–17.00 Uhr
So	3.1.21	geschlossen



FEIERN STATT VERKOHLEN!



TIPPS zur Adventszeit

- TIPP #1** Damit der Adventskranz nicht abfackelt, steht er nur auf feuerfesten Unterlagen.
- TIPP #2** Damit der Tannenbaum nicht zum Risiko wird, steht er immer im wassergefüllten Ständer.
- TIPP #3** Damit brenzlige Situationen nicht entstehen, gehören Kerzen nicht unter Äste ...
... und blasen Sie Kerzen aus beim Weggehen.
- TIPP #4** Damit der Christbaum nicht abfackelt, brennen nach Weihnachten nur elektrische Kerzen.
- TIPP #5** Wenn es doch brenzlich wird, halten Sie Löschmittel bereit und rufen Sie Hilfe.
118 Feuerwehr
117 Polizei
144 Sanität

Wir wünschen Ihnen eine behagliche Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gebäudeversicherung Basel-Stadt

118 Feuerwehr **117** Polizei **144** Sanität

Arnold und Agnes Frattini sagen Danke und Tschüss

Arnold Frattini, geboren im Diemtigtal im Bernbiet, wohnt seit 1954 in Basel. Seit 1958 lebt er im Gundeldinger-Quartier und hat dort die ganze stürmische Entwicklung bis heute miterlebt. Bei Lehrmeister Fridolin Roth im Kleinbasel absolvierte er seine Lehre, seit 1968 war er selbstständig. Sein Maler- und Tapezierergeschäft, welches er gemeinsam mit seiner Frau Agnes (einer echten Gundelianerin, die mit der Verlegerfamilie Silva und Paul Weber aufgewachsen ist, die Red.) führt, war ein echtes Traditionsunternehmen. Frattini bürgte für freundliche Bedienung und für speditiv ausgeführte Arbeit in Top-Qualität. In den Zeiten des Bau-Booms in den sechziger und siebziger Jahren engagierte sich die Firma stark im Bereich Neubauten und Umbauten, es war damals eines der ersten Malergeschäfte fürs Gundeldinger-Quartier und fürs Bruderholz.



Arnold Frattini hört nach 52 Jahren mit seinen Maler- und Tapezierertätigkeiten auf. Foto: zVg

52 Jahre lang war sein Werbeslogan: «Ihr Maler im Gundeli». Malerarbeiten, Tapezierarbeiten und Fassadenrenovationen standen bei ihm im Zentrum. Viele

Kundenbeziehungen bestanden vielmals über zwei Generationen. Auch für grosse Immobilienfirmen wie beispielsweise MGV Immobilien AG, standen Arnold Frattini und sein Team im Einsatz. «Ein Geschäft aufbauen, das ist harte Arbeit», blickt der heute immer noch rüstige über 80-jährige Arnold Frattini zurück. «Manche Abende haben meine Frau und ich mit dem Schreiben von Offerten und Rechnungen verbracht». Jetzt können sie es ruhiger nehmen und den wohlverdienten Ruhestand geniessen und mehr Zeit mit Tochter Corinne Kammermann und den Grosskindern Milena, Sandra und Joël verbringen. Joël wirkt heute als Spezialist im Bereich der Zahnimplantate. Er hätte das bestehende Maler- und Tapezierergeschäft übernehmen können, hat sich aber dann beruflich eben anderweitig entschieden.

Der Verlag der Gundeldinger Zei-

tung bedankt sich bei Arnold Frattini, denn er war Jahrzehnte lang ein treuer Inserent der Gundeldinger Zeitung. Wir wünschen ihm und seiner Frau Agnes alles Gute.



Nachfolgerin gefunden

Seine treue Kundschaft darf sich trotzdem freuen. Arnold Frattini hat eine würdige Nachfolgerin gefunden. Das Geschäft samt Inventar an der Pfeffingerstrasse und dem bestehenden Kundstamm wird von der erfahrenen Malerin Nathalie Wyss übernommen und weitergeführt. Nathalie Wyss führt bereits ein Geschäft in Magden www.nathalie-wyss.ch. Wir werden sie in einer der nächsten GZ vorstellen.

Lukas Müller/Thomas P. Weber

IWB baut ihre erste Basler Crowdfunding-Photovoltaikanlage im Gundeli

GZ. Die Energieversorgerin IWB baut ihre erste Photovoltaikanlage, die mittels Crowdfunding finanziert wird. Eine weitere Anlage ist bereits geplant, und IWB wird ihr Solarenergie-Engagement weiter ausbauen.

Das Projekt ermöglicht jeder Baslerin und jedem Basler, eine Photovoltaikanlage mitzufinanzieren, auch ohne über ein eigenes Dach zu verfügen. So wird einerseits die Energiewende direkt vor der Haustür unterstützt. Andererseits erhält man über 20 Jahre eine Stromgutschrift von 100 Kilowattstunden pro investiertem Quadratmeter. Damit lässt sich beispielsweise 8000 km/Jahr mit dem E-Bike fahren. Die erste Anlage konnte komplett fi-



Luftaufnahme vom IWB-Hauptsitz im Gundeli (zwischen Margarethen-, Dachsfelderstrasse und Höhenweg), mit der geplanten Photovoltaikanlage mittels Crowdfunding (blau eingefärbt). Foto: zVg/IWB

nanziert werden. Der Bau startet bereits im Frühjahr 2021 und bald wird der erste Strom fliessen. Die Anlage weist eine Leistung von rund 75 kWp auf und wird auf einem Gebäudedach der IWB im Basler Gundeli-Quartier errichtet. Die nächste Anlage, bei der sich jedermann über ein Crowdfunding beteiligen kann, wird auf dem Spittelmatthof in Riehen gebaut, sobald sie finanziert ist. Martin Albrecht, Produktmanager «Sonnenbox Crowd» bei IWB dazu: «Nach dem ersten Erfolg sind wir zuversichtlich, auch mit der zweiten Anlage auf grosses Interesse zu stossen und die Anteile rasch vergeben zu können». Weitere Infos: www.iwb.ch/sonnenbox-crowd. ■

Auch wenn uns allen im Jahr 2020 viele Steine in den Weg gelegt wurden: Draufstehen, Balance halten, Aussicht geniessen, lächeln und gemeinsam hoffnungsvoll weitergehen.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021

wünscht Ihnen Ihr Bundesbähnli- und L'Esquina-Team



Bundesbähnli
Hochstrasse 59
www.bundebaehneli.ch



Tellplatz 1
Lesquina.ch

Zu verkaufen

Ersatzteile für Militär Jeep CJ5
Tel. 079 606 72 18

Neu ab 01.01.2021

Auf privater Basis gebe ich Unterricht bis zu 5 SchülerInnen.

Thema: Selbstverteidigung mit Ving Tsun.

Jedes Alter kann diese Kunst lernen.

Kinder von 10 bis 13 Jahren

Jugendliche von 14 bis 17 Jahren

Erwachsene von 18 bis ...

Das Training und die Zeiten können individuell angepasst werden.

Trainingstage: Freitag oder Samstag

Anmeldung: Sabine Schmutz, Mobil. 079 458 25 02



Unsere besten Wünsche für ein gesundes 2021



Liebe Mitglieder der IGG
und liebe Kundinnen und Kunden
von IGG-Geschäften

Das Jahr 2020 war für uns alle persönlich und häufig auch geschäftlich schwierig und mit viel Verzicht verbunden. Dies bekam auch die IGG zu spüren, auch wenn wir rückblickend froh sind, dass wir die diesjährige GV zwar verspätet und mit Corona-Restriktionen, aber letztlich doch im persönlichen Kontakt durchführen konnten. Gewisse in der Vorweihnachtszeit traditionelle Anlässe sind jedoch nicht möglich: Unseren «Putzängeli» von der Stadtreinigung werden wir auch dieses Jahr zum Dank für ihre Arbeit gemeinsam mit dem NQVG ein Znüni sponsorn, aber auf ein gemütliches Zusammensein leider verzichten müssen. Der IGG-Santiglaus hat beschlossen, dieses Jahr seinen Rundgang durchs Quartier nicht durchzuführen, da er niemanden und vor allem auch nicht die Kinder und ihre Eltern gefährden will. Der Stern auf dem Tellplatz leuchtet, obwohl das Einschalten nicht wie geplant mit einem Apéro gefeiert werden konnte. Die «Schöggeli», welche der Kundschaft namens der IGG als Dank für ihre



Einer der wenigen weihnächtlichen Momenten in unserem Quartier: Der IGG-Stern auf dem Tellplatz. Foto: Martin Graf

Treue abgegeben werden können, sind inzwischen an die Ladengeschäfte verteilt worden und warten darauf, abgegeben zu werden. Wir versuchen, optimistisch ins kommende Jahr zu blicken, und wünschen Ihnen und uns allen, dass die hoffentlich bald verfü-

bare Impfung wieder eine gewisse Normalität ermöglicht. Noch offen ist, ob und wann der Neujahrsapéro von IGG und NGVG stattfinden kann, da in den nächsten Monaten alle Anlässe noch mit einem grossen Fragezeichen behaftet sind. Wir wünschen Ihnen, Ihren Fami-

lien und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen schöne und vor allem gesunde Festtage und privat und geschäftlich alles Gute im kommenden Jahr. Kontakt: sekretariat@igg-gundeli.ch
Freundliche Grüsse
Hans Rudolf Hecht, Präsident IGG



lichen Dank



Gundeldinger Zeitung, 16./17. Dezember 2020



Wir **danken Ihnen**, dass Sie bei Ihren **Einkäufen** die **Geschäfte** und **Betriebe** der **IGG berücksichtigen**. Sie tragen damit zur Lebendigkeit unserer Quartiere bei. Bei unseren Mitgliedern warten nun «Schöggeli» auf Sie, mit denen wir Ihnen für Ihre Treue danken möchten.

« s het solange s het! »



Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundeldingen Bruderholz Dreispitz
IGG, CH-4053 Basel
Telefon 061 273 51 10, Telefax 061 273 51 11
info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr, Montag geschlossen. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Mo bis Fr 14-17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obfrau Stamm: Nicole Egli, Feierabendstr. 47, 4051 Basel, Mobile 079 574 73 89, Email: stamm@gundeli.ch

Förderverein Momo. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiligegeist. Probe Mo, 20-22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen, Telefon 079 256 80 86, oliver.thommen@gruene-bs.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, www.gundeldingen.ch

Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Telefon 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Plattner AG seit 1930 **Garage**
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch

 Die Basler **FIAT** Vertretung seit 1955
Verkauf und Unterhalt von **FIAT** Personenwagen und Nutzfahrzeugen
Ihr Spezialist für **FIAT** Erdgasfahrzeuge

Wintercheck 2020
für alle Fahrzeugmarken
PW und Nutzfahrzeuge

20 sicherheitsrelevante Punkte werden kontrolliert.
Für nur **CHF 59.-** machen wir Ihr Auto winterfest!



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch
Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident:

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66, Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist), Andy Strässle und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'000 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2020 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: ca. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-far-

big (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: CH Media Print AG, 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch

Abonnementspreis: Fr. 49.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen, Geschäftsstellenleiterin: Gabriele Frank, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch


Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch


MR. GREEN
WIR WERDEN 10!

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 27. Januar 2021 ist am Do, 21. Januar 2021


Unser Gundel Ding
Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Offener Brief an die Regierung in Sachen Petition «Verbindung vom Gundeli in die Stadt über den Bahnhof – jetzt»



Am 23. Oktober letzten Jahres reichten Barbara Buser und Christian Aeschlimann im Namen mehrerer Organisationen – davon fünf aus dem Quartier – bei der Präsidentin der grossräthlichen Petitionskommission die Petition «Verbindung vom Gundeli in die Stadt über den Bahnhof – jetzt» mit rund 900 Unterschriften ein (vgl. GZ vom 20./21. November 2029).

Dabei ging es um die Forderung, dass im Zuge des Baus einer provisorischen Fussgängerpasserelle zur Entlastung der jetzigen bis zur Verwirklichung des Ausbaus Schritts 2035 Bahnhof SBB zusammen mit der provisorischen Passerelle auch eine provisorische Veloverbindung vom Meret Oppenheim-Platz zum Elsässertor errichtet wird.

Die Petitionskommission über-

wies das Anliegen zustimmend an den Grossen Rat, der sie mit grossem Mehr der Regierung zu abschliessender Behandlung weiterleitete.

War die anfängliche kurze Reaktion derselben noch vielversprechend, wurde die Idee der Petentschaft in einem ausführlicheren Schreiben als nicht weiter prüfenswert beurteilt, was die Petentschaft dazu bewog, den folgenden

offenen Brief an die Regierung zu senden.

Oswald Inglin,
Präsident
Neue Gruppe
Bahnhof und
Grossrat



Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren
Am 13. Oktober 2020 erging der Regierungsratsbeschluss zur Petition «Verbindung zur Stadt über den Bahnhof – jetzt» wie folgt:

Der Regierungsrat teilt die Einschätzung der Petentinnen und Petenten, dass für die Veloverbindungen zwischen dem Quartier Gundeldingen und der Innenstadt Handlungsbedarf besteht. Dazu werden verschiedene Varianten - auch diejenige der Petition - geprüft und bewertet und in Abstimmung mit den Veränderungen rund um den Bahnhof schrittweise umgesetzt.

Der Entscheid ist positiv; weniger erfreulich ist der Brief des Regierungsrates vom 14. Oktober 2020 an Barbara Buser als Petentin. Der Vorschlag für eine Veloquerung in der Petition der neuen Gruppe Bahnhof (nGB), unterstützt durch die nachstehenden Quartiere und Verkehrsorganisationen, wird darin de facto abgelehnt. Es werden weitgehend die gleichen Gegenargumente ins Feld geführt, wie in den Gesprächen der Petentschaft mit den Vertretern der SBB und dem BVD sowie beim Hearing vor der Petitionskommission. Im Wesentlichen wird argumentiert:

Es ergäbe eine Verzögerung der provisorischen Passerelle und des Bahnausbau Schritts 2025.

Der Vorschlag beziehe sich auf eine ungeeignete Stelle ohne sichere und komfortable Einbindung in das Velonetz und sei zudem nicht an dieser Stelle im Velorichtplan enthalten.

Die kurze Lebensdauer von 10 Jahren rechtfertige das Provisorium nicht.

Im Hearing vor der Petitionskommission am 9. März 2020 haben wir diese Argumente widerlegt und die Petition wurde einstimmig an den Grossen Rat mit Empfehlung auf abschliessende Behandlung durch den Regierungsrat überwiesen. Dieser folgte der Kommission am 14. Mai 2020 mit 74 zu 13 Stimmen.

Wir haben unseren Vorschlag weiterbearbeitet und modifiziert. Der Velosteg wurde von der durch die SBB geplanten provisorischen Fussgängerpasserelle abgekoppelt. Damit ist das Argument der Bauverzögerung hinfällig. Zudem konnten wir darlegen, dass die Einführung auf die Centralbahnstrasse, zwischen dem Elsässertor und dem Centralbahngebäude West zwar nicht ganz einfach, aber technisch möglich ist. Bei unserer

Variante Elsässertor erfolgt die Anbindung im Süden und im Westen an das bestehende Velonetz. Der Velorichtplan ist bei einem Provisorium nicht relevant. Die zu überwindende Höhe beträgt nur ca. 6 m, die Steigung beträgt maximal 6-7 %. Die Kosten werden durch Fachleute grob auf 5.2 - 6.7 Mio. CHF geschätzt. Die Veloquerung wäre mit moderaten Mitteln rasch realisierbar.

Es ist nicht Aufgabe der Quartierorganisationen eine Veloquerung zu planen, aber wir können Vorschläge einbringen und erwarten, dass diese ernst genommen werden, soweit sie realistisch und berechtigt sind. Auf die Forderung, es sei eine Machbarkeitsstudie zu unserem Vorschlag zu erstellen, wurde überhaupt nicht eingetreten. Wenn zum Schluss erklärt wird, der Vorschlag der Petentschaft würde in die Gesamtschau einbezogen, mutet das im Lichte Ihres ablehnenden Antwortbriefes eher zynisch an.

Die unterzeichnenden Petenten und Quartierorganisationen fordern den Regierungsrat auf:

- Eine neutrale Machbarkeitsstudie zu unserem modifizierten Vorschlag erstellen zu lassen.

- Eine Gesamtschau der möglichen Velo-Querungen im Bereich Bahnhof zu erstellen, inklusive der durch die Quartierorganisationen vorgeschlagenen.
- Sofern sich keine kurz- oder mittelfristig realisierbare Lösung abzeichnet, eine preisgünstige provisorische Querung zu planen und zu erstellen.
- Die Quartierorganisationen laufend zum Stand der Planung zu informieren.

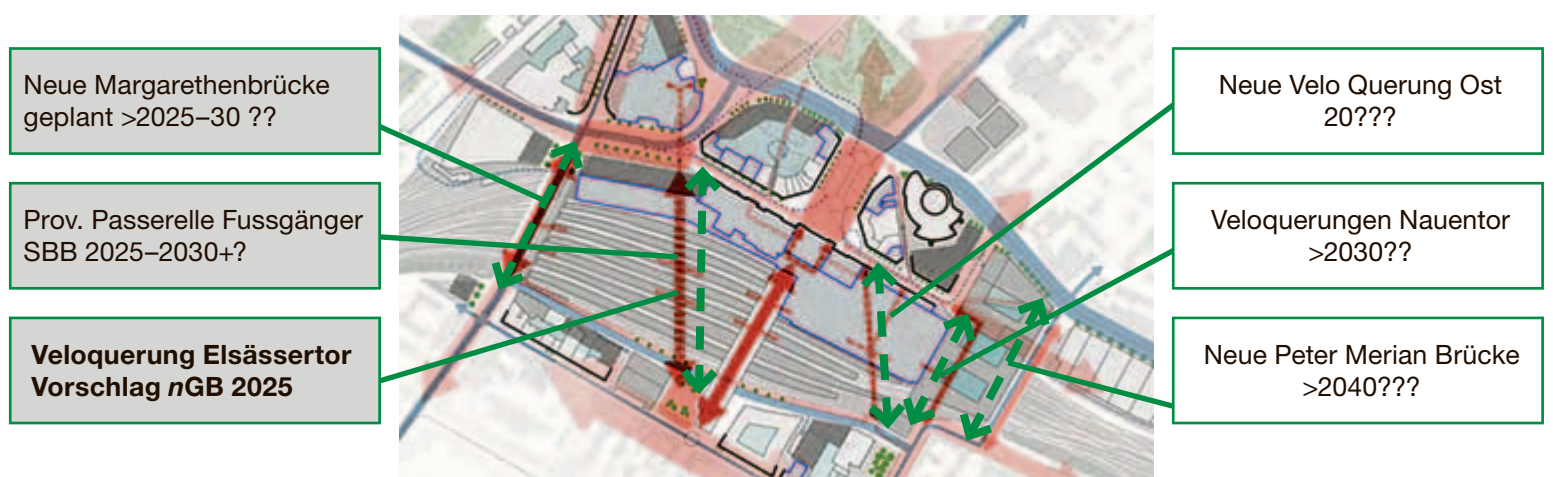
Für die die Petentschaft:

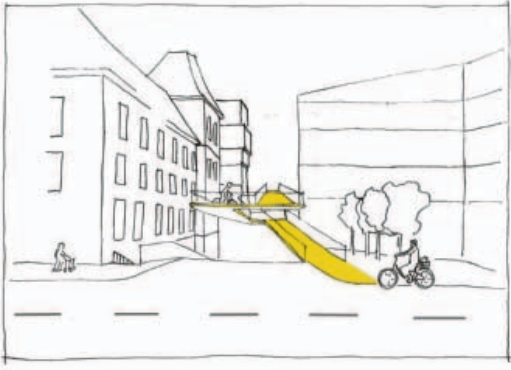
- Barbara Buser;
Christian Aeschlimann.
Neue Gruppe Bahnhof: (nGB):
Dr. Oswald Inglin Grossrat;
Beatrice Isler, Grossrätin.
Neutraler Quartierverein Gundeldingen: (NQVG): Fausi Marti.
Planungsgruppe Gundeldingen:
Alain Bärenfaller.
Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen:
(IGG) David Friedmann.
Wohnliches Gundeli Ost:
(WGO): Christian Ott.
Quartierkoordination Gundeldingen:
(QuKoG): Gabriele Frank;
Dr. Karin Amrein.
Pro Velo beider Basel:
Anina Ineichen; Roland Crétien.

Wir fordern, dass jetzt eine Lösung für eine sichere Veloquerung geplant und rasch umgesetzt wird.

Alle bisher bekannten Möglichkeiten sind vage und liegen in weiter Zukunft.

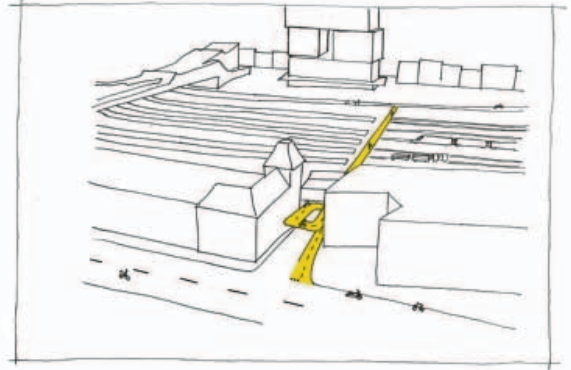
Mit dem Velo über den Bahnhof – aber wo?





Velo-Querung Elsässertor, die Idee der nGB

Von der Meret Oppenheim-Strasse parallel zur provisorischen Passerelle (geplant 2025 durch SBB); zwischen Elsässertor und Centralbahn-Gebäude West auf die Centralbahnstrasse. **Diese Veloquerung könnte 2025 in Betrieb gehen!** ■



Gundeldinger Zeitung

Mached vorwärts!

Wir unterstützen diese zwingend erforderliche Veloquerung zwischen Gundeli und Innerstadt. Ich fahre vielfach mit dem Velo über einer der drei verkehrstechnisch gefährlichen Brücken (Margarethen-, Peter Merian- oder Münchsteiner-Brücke) und bin jedes Mal froh, ohne Unfall drüben angekommen zu sein. Warum es in der so hochgejubelten «Velostadt» nicht schneller vorwärts geht, ist für mich unbegreiflich. Also liebe Regierung: «mached vorwärts»!

Thomas P. Weber, Herausgeber Gundeldinger Zeitung

An Petitionskommission überwiesen

Petition P421 betreffend «Tellplatz-Beizen sollen draussen am Abend länger offen bleiben»

GZ. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat die Petition P421 «Tellplatz-Beizen sollen draussen am Abend länger offen bleiben» in seiner Sitzung vom 11. November 2020 der Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

Das Gundeldingerquartier erfreut sich einer dynamischen Entwicklung und zunehmender Beliebtheit. Insbesondere der Tellplatz hat seit seiner Umgestaltung stark an Attraktivität gewonnen. In jüngerer Vergangenheit waren die Gastwirtschaften «L'Esquina» und «Tell 3» etwas länger offen als bis um 23 Uhr (So bis Do) resp. um 24 Uhr (Fr und Sa). Seit ein paar Wochen (vor Corona-Schliessung) müssen die genannten Beizen ihre Aussen-

Im September trafen sich Politikerinnen und Politiker sowie «Quartierkämpferinnen und -kämpfer» am Polit-Apéro auf dem Tellplatz und starteten die Unterschriftensammlung der obgenannten Petition. Das vor drei Monaten entstandene Gruppenfoto wäre zum jetzigen «Corona-Zeitpunkt» undenkbar.



Foto: Archiv GZ/Thomas. P. Weber

bereiche konsequent um Punkt 23 Uhr resp. 24 Uhr schliessen. Das ist rechtlich korrekt. Viele Menschen im Gundeli bedauern aber die jetzt entstandene Situation ausserordentlich. Ausserdem ist nicht ein-

zusehen, wieso Lokale in der Innenstadt ihre Aussenbereiche bis um 24 bzw. 01 Uhr und in der Steinvorstadt sogar bis um 01 bzw. 02 Uhr geöffnet haben dürfen, während an zentralen Quartierplätzen wie

dem Tellplatz schon um 23 bzw. 24 Uhr Feierabend sein muss. **Aus allen diesen Gründen bitten die Petenten den Grossen Rat, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Aussenbereiche der Beizen am Tellplatz in Zukunft legal eine Stunde länger geöffnet bleiben können.**

Die Petitionskommission hat in einem Hearing mit dem Bau- und Gewerbeinspektorat und der Abteilung Lärmschutz vom Departement für Wirtschaft, Sozialem und Umwelt Abklärungen zum besagten Problem getroffen. Die Petition wurde am 11. Dezember eingereicht. Die Petitionskommission beantragt dem Grossen Rat einstimmig, die vorliegende Petition der Regierung zur Stellungnahme innert 3 Monaten zu überweisen. ■

Unseren Markleuten, den Besucherinnen und Besuchern sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön! Die vielen treuen Kundinnen und Kunden haben uns gefreut und ermöglicht, dass der kleine aber feine Markt am Tellplatz langsam aber stetig vielfältiger wird. Nun aber kommt die Winterpause, der letzte Markttag dieses Jahres ist der 19. Dezember 2020. Der erste des neuen Jahres der 27. Februar 2021, ist der letzte Samstag in den Sports- bzw. Fasnachtsferien.



Im neuen Jahr finden Sie bei uns ein reiches Angebot an saisonalem Gemüse, Früchten und Eiern in Demeter-Qualität, schmackhafte Käse und Würste aus dem Jura, verschiedene selbstgebackene süsse und salzige Leckereien sowie einen Stand mit tibetischen Teigtaschen. Dazu kommt einmal pro Monat das Sortiment des Zuger Lebensmittelherstellers Oswald.

Nun wünschen wir Ihnen, trotz der aussergewöhnlichen Situation, allen einen ruhigen besinnlichen Jahresausklang, schöne Festtage und einen guten Start in das neue Jahr.

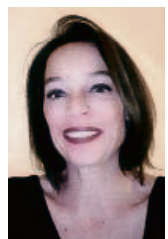
Herzliche Grüsse, ihr Verein Tellplatzmärkt

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch

Hausbesuche

**CONCEPT
BODY**

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Solidarität und der soziale Zusammenhalt sind wichtig

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des NQVG

Das Jahr geht zu Ende, und so haben wir es uns alle nicht vorgestellt. Das Corona-Virus und die Massnahmen dagegen beeinflussen noch immer unseren Alltag einschneidend. Sie überschatten nun auch die Adventszeit, die Festtage und den Jahreswechsel. Die Pandemie-Massnahmen und Kontaktbeschränkungen sind für uns alle schwer erträglich. Für Menschen, die erkrankt sind oder gar Angehörige verloren haben, ist diese Jahreszeit noch viel schwerer (schweizweit sind bereits 6000 Menschen an Corona gestorben). Sehr schwer ist die Zeit auch für all jene, die aufgrund der Massnahmen in wirtschaftliche Not geraten sind. Dazu gehören neben vielen Gewerbetreibenden und Selbständigen namentlich auch Kulturveranstalter und Kulturschaffende, auch in unserem Quartier.

In diesen Zeiten sind nicht nur staatliche Unterstützungsmassnahmen, sondern auch Solidarität



und der soziale Zusammenhalt wichtig. Dafür engagiert sich der NQVG seit seiner Gründung 1875. Vieles konnten und können wir notgedrungen leider nicht wie geplant umsetzen: So entfallen der traditionelle Neujahrsapéro als Gemeinschaftserlebnis (dafür soll's einen Frühlings-Apéro geben!) und der «GundeliGnuss» im Januar. Die Weihnachtsbeleuchtung in der Güterstrasse müssen wir ebenfalls auf nächstes Jahr verschieben – ebenso die Ersatz-Führung beim Schweizer Radio und Fernsehen

SRF im MOH für all jene, die letzten Januar nicht teilnehmen konnten.

Der NQVG ist hinter den Kulissen trotz allem sehr aktiv. Wenn Sie sich einen Überblick verschaffen wollen, dann besuchen Sie unsere Website: nqv-gundeldingen.ch. Und wenn Sie nicht Mitglied des Neutralen Quartiervereins sind, dann sind Sie herzlich eingeladen, dies zu werden.

Nun wünschen wir Ihnen Gesundheit, schöne Festtage und einen möglichst guten Jahreswechsel – halt in kleinem Rahmen.

Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Tragen Sie Sorge zu sich, zu Ihren Lieben und zu Ihren Nachbarinnen und Nachbarn. Wir freuen uns darauf, Sie im 2021 wiederzusehen.

Mit herzlichem Gruss:
Ihr Neutraler Quartierverein
Gundeldingen NQVG

Fausi Marti
Präsident

Mitglied des NQVG werden

Jahresbeitrag

CHF 20 Einzelpersonen
CHF 30 Paare und Familien
CHF 35 Geschäfte

Beitrittserklärung mit Namen und Adresse an:

NQVG

Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel

oder über Webformular

nqv-gundeldingen.ch/mitglied

Das Passerellen-Projekt in der Brüglinger Ebene ist in der Vorabklärung

Im Rahmen laufender Arealentwicklungen im Dreispitz-Areal und im Gstad sind zwei Fussgängerüberführungen geplant. Sie sollen das Dreispitz mit der Brüglinger Ebene und das Gstad mit dem Birsufer verbinden. Doch dem Projekt erwächst Gegnerschaft.

Früher war das Dreispitz als reines Industriegebiet bekannt. Dies soll nun ändern. Man will hier ein zusätzliches Stadtquartier mit gemischter Nutzung – Wohnen, Arbeiten, Bildung – erstellen. Die Gemeindeversammlung von Münchenstein hat im Oktober 2019 dem Kredit für den Neubau einer Passerelle in der Brüglinger Ebene zugestimmt. Eine rund 47 Meter lange Metallbrücke soll das SBB-Trasse überspannen und sich wie eine Querspange in dieses liebliche, mit stiller Natur gesegnete Naherholungsgebiet einfügen. Das Projekt, welches zwischen dem Freilagerplatz und den von Spazierenden und Familien genutzten Merian-Gärten eine neue Fussgänger Verbindung schaffen soll, wird von der Christoph Merian Stiftung finanziell unterstützt. Vorgesehen ist auch eine neue Tramstation fürs Tram Nr. 10 am Standort Dreispitz. Aber eine Realisation dieses umfangreichen, bauintensiven Vorhabens steht derzeit noch in weiter Ferne – man befindet sich derzeit



Dieses idyllische WWF-Naturschutzgebiet wurde vom WWF anlässlich der Grün 80 mit einem Betrag von 100'000 Franken geschaffen.



Fotos: Jürg Stähli/zVg

in der ersten Phase einer Vorprojektierung.

WWF Region Basel opponiert

Unterdessen ist auch prominente Gegnerschaft auf den Plan getreten. Der WWF Region Basel will das zur Debatte stehende, vom Bau stark tangierte Bundesnaturschutzgebiet vor äusseren Eingriffen schützen. In seinem Statement bringt der Geschäftsführer Jost Müller Vernier deutliche, geharnischte Worte aufs Tapet. «Die geplante Passerelle beeinträchtigt auf Seite Brüglinger Ebene das Bundesnaturschutzgebiet TWW-Objekt Nr. 124. Die Brücke überspannt das Naturschutzgebiet, der Brückenkopf beansprucht 50 Quadratmeter des Objektes, zu-

dem wird während des Baus ein Flächenbedarf von zirka 200 bis 500 Quadratmeter notwendig», steht dort zu lesen. Gemäss Artikel 6 der Verordnung über den Schutz der Trockenwiesen und –weiden von nationaler Bedeutung ist ein TWW-Objekt grundsätzlich ungeschmälert zu erhalten. Ein Abweichen vom Schutzziel ist laut der erwähnten Verordnung nur dann möglich, wenn ein «überwiegendes Interesse von nationaler Bedeutung sowie eine unmittelbare Standortgebundenheit dafür nachgewiesen werden kann».

Ähnliche Überlegungen gelten auch für die grossflächigen kommunalen Naturschutzgebiete im neuen Eingangsbereich sowie für das im Rahmen der Grün 80 geschaffene, mit 100'000 Franken

alimentierte WWF-Naturschutzgebiet am gleichen Ort. Wenn sich an diesem Ort an der ruhigen Hangkante von Brüglingen täglich zahlreiche Menschen aufhalten, wird grosser Nutzungsdruck entstehen. Das Gleichgewicht der Natur droht aus den Fugen zu geraten. Bei den Vorabplanungen zu diesem grossen Bauprojekt wurden nach Ansicht des WWF Region Basel diese zentral wichtigen Überlegungen bezüglich Vereinbarkeit der Erholungsnutzung mit den Schutzzielen völlig ausser Acht gelassen. Grundsätzlich sei auch fraglich, ob der neue Eingang nötig sei. Eins ist jetzt schon klar, das Passerellen-Projekt ist noch lange nicht auf dem Schlitten. Da wird noch viel Wasser die Birs hinunter fliessen.

Lukas Müller

Coop setzt sich für existenzsichernde Einkommen von Kleinbauern ein



Für mich und dich.

GZ. Als erste Detailhändlerin der Schweiz hat Coop gemeinsam mit Fairtrade Max Havelaar ein Projekt für existenzsichernde Löhne umgesetzt. Über 350 Mitarbeitende von zwei Bananen-Produzenten in der Dominikanischen Republik profitieren von verbesserten Löhnen. Mit weiteren Projekten in Ghana und Honduras verfolgt Coop das Ziel, die Einkommenssituation der Kleinbauern zu verbessern und langfristig einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen.



Living Income: Pionierprojekte in der Dominikanischen Republik, Ghana und Honduras. Foto: zVg/Coop

Die Fairtrade-zertifizierten Produkte aus diesen Projekten sind in den Coop-Supermärkten erhältlich. Mit dem Kauf leisten Kundinnen und Kunden einen wichtigen Beitrag für existenzsichernde Einkommen in den Herkunftsländern. Die von Coop bezahlte Zulage kommt direkt den über 350 Mitarbeitenden zugute. Ein existenzsichernder Lohn soll unabhängig von der wirtschaftlichen Lage und den landwirtschaftlichen Bedingungen einen angemessenen Lebensstandard

ermöglichen. Dazu gehören unter anderem eine Unterkunft, Lebensmittel, Kleidung, medizinische Versorgung und Bildung. Coop engagiert sich bereits mit weiteren Projekten für existenzsichernde Einkommen, u.a. in Zusammenarbeit mit Chocolats Halba/Sunray im Kakao-Sektor in Ghana und mit einem Pilotprojekt mit Fairtrade-zertifiziertem Spezialitätenkaffee in Honduras. Infos: Coop Genossenschaft, Thiersteinallee 14, Telefon 061 336 70 00 oder www.coop.ch.



OPEN EVENING

ECOLE FRANCAISE DE BALE

FRANZÖSISCHE SCHULE BASEL – FRENCH SCHOOL BASEL

JEUDI 17.12.2020 de 18h30 à 21h30

DONNERSTAG 17.12.2020 von 18h30 bis 21h30

THURSDAY 17.12.2020 from 6.30 p.m. until 9.30 p.m.

CRECHE 3 mois à 2 ans / **KITA** 3 Monate bis 2 Jahre / **DAYCARE** from 3 months up to the age of 2

Gundeldingerfeld

Dornacherstrasse 192 – 4053 BASEL

MATERNELLE Petite section 3 ans – Moyenne section 4 ans – Grande section 5 ans

KINDERGARTEN Petite section 3 Jahre – Moyenne section 4 Jahre – Grande section 5 Jahre

NURSERY Petite section from 3 – Moyenne section from 4 – Grande section from 5

Gundeldingerfeld

Dornacherstrasse 192 – 4053 BASEL

ELEMENTAIRE Classes de CP à CM2

PRIMARSCHULE 1. bis einschliesslich 5. bzw. 6. Klasse

PRIMARY from CP (1st class) to CM2 (5th class)

Engelgasse 103 – 4052 BASEL

SECONDAIRE Classe de 6^{ème} / **SEKUNDARSCHULE** 6. Klasse / **SECONDARY** 6th Class

Engelgasse 103 – 4052 BASEL

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65



Phönix Resilienz

Burnout-Prävention und Stress-Reduktion

Referate | Workshops
Seminare | Kongresse

info@phoenix-resilienz.ch
www.phoenix-resilienz.ch



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

**BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG**

Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch

www.bsk-ag.ch

Standorte in der Region Basel
und im Fricktal

Kundenservice

Kommunikation

Sicherheit

Neu- / Umbauten

Elektroplanung









Designed by piksupersstar / Freepik

Angebote im und um das Gundeli-Bruderholz

Diese Seite wurde gesponsert von der
Gundeldinger Zeitung

Wegen der Corona-Verordnung des Kantons Basel-Stadt www.coronavirus.bs.ch, dürfen die Restaurants, Bars und Cafés bis 20. Dezember keine Gäste bedienen. Aber der Take-Away-Bereich darf offen haben! Darum unterstützen Sie bitte unsere Take-Aways und helfen Sie so mit zum Erhalt der Gastrobetriebe in unserem «Dorf». Geniessen Sie ein vorzügliches Essen! Gehen Sie vorbei oder lassen Sie es sich bequem nach Hause liefern. Welche Restaurants und Cafés Take-Away anbieten, erfahren Sie auf diesen Sonderseiten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Gundeli – Gastrobetriebe die Take-Away anbieten

Name/Adresse	Take-Away	Öffnungszeiten/Uhr	Küche	Speisekarte/Internet	Take-Away/Best.	Lieferdienst
 Bio Bistro Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, 4053 Basel	Ja!	Mo–Fr 10.00–14.00	Zmorge, Sandwiches, Suppe, Salat, Tages- menü	www.biobistro.bs.ch	Ja Ab 9.30 Uhr unter Tel. 061 335 99 97	Nein. Abhol- en mit eige- nem Geschirr möglich.
 Pasticceria Caffetteria Da Graziella Dornacherstr. 283 4053 Basel	Rest. offen: Café take away	Mo–Fr 07.00–18.00 Sa 08.00–17.00 So 08.00–14.00	süßes und salziges italienische Gebäcke/ Coffee to go	www.dagraziella.com		Nein
 Backwaren Outlet Güterstrasse 120	Ja!	Mo 7.30–19.00 Di–Fr 06.30–19.00 Sa 07.00–18.00	Indisches Menü Bio-Holzofenbrot, Pâtisseries, Salate, Sandwiches etc. rund 1/2 Bäckerpreis / Obst & Gemüse querbeet zu 3.00/kg	www.backwarenoutlet.ch	Vor Ort oder Tel. 079 632 24 20 und 061 554 26 30	Nein. Ab 19h wird das Üb- riggebliebene verschenkt
 Backwaren Outlet Zwinglihaus Gundeldingerstr. 370	Ja!	Mo, Mi, Fr 14.00–18.00	Schweizer Backwaren von Handwerks- bäckereien	www.erk-bs.ch/kg/ gundeldingen-bruderholz/ backwarenoutlet	Ja	Nein. Ab 18h wird das Üb- riggebliebene verschenkt
 Café Bohemia Dornacherstr. 255 4053 Basel	Ja!	Mo–Fr 10.00–17.00 ausser an Feiertagen (Öffnungszeiten können sich noch ändern)	Täglich wechselndes Menü. Sandwich, Salate, Suppen, Kuchen	Café Bohemia auf Facebook	bohemia.basel@ gmail.com Facebook Tel. 061 333 80 00	Nein
 café del mundo Güterstasse 158 CH-4053 Basel Tel. 061 361 16 91	Ja!	Di–Fr Sa/So 9.00–13.30 geschlossen	Verschiedene Früh- stücks-Leckereien und kleine Mittags- menüs	www.delmundo.ch		Ja Gratis-Liefer- service ab 11.30 Uhr
 Khao Hom Dornacherstr. 23	Ja!	Mo–Fr Mo–Sa 11.00–14.00 17.00–21.00	Thailändisch	www.khao-hom.ch Prospekt im Laden	Vor Ort oder Tel. 061 281 33 33	Ja via eat.ch + ubereats.com
 Restaurant Knock on Wood Bruderholzstr. 39 4053 Basel	Ja!	Mo–Fr + Sa/So 11.00–21.30 16.00–21.30	Vietnamesische Fusion Cuisine / Vietnamesi- sche Küche	www. knockonwoodfusion.ch	Vor Ort oder Tel. 061 361 60 60	Ja velogourmet. ch oder über- eat.com
 La Manufacture Hochstrasse 56 061 554 52 50	Ja!	Mo–Fr und Sa und So 11.30–14.00 17.30–21.30 12.00–14.30 17.30–21.30 17.30–21.00	Burger, Tartine, Salat	www.lamanufacture-shop.com	Ja	Ja 20%- Rabatt- Code: LMDV20
 Restaurant Laufneck Münchensteiner- str. 134	Ja! täglich	Mo–So 11.30–13.30 18.00–20.30	Gut bürgerliche Küche	www.laufneck.ch	Ja Tel. 061 331 17 86	Nein
 Restaurant Pizzeria Gundeli Casino Tellplatz 6 Tel. 061 361 55 02	Ja!	täglich Take-Away und 11.00–14.00 17.00–21.00	Italienische schweizerische mediterrane	www.restaurant-casino-basel.ch rest.casino@bluewin.ch	Alle Gerichte zum Mitnehmen günstiger! Tel. 061 361 55 02	Ja eat.ch
 Miake Sempacherstr. 7 4053 Basel	Ja!	Di–Fr Sa 11.30–14.00 17.30–21.00 17.30–21.00 (Abholzeiten für Take- Away)	Traditionell Japanisch	www.miake.ch/menuekarte	Ja: www.miake.ch/ online-bestellen Vor Ort: Tel. 061 311 13 13 Email: info@miake.ch	Nein
 tibits Meret Oppenheim- Platz 1	Ja!	Mo–Fr 11.00–14.00	vegetarische und vegane Küche	Abo-Lieferservice für zu Hause und Büro www.tibits.ch/athome	Ja www.tibits.ch	Ja tibits.ch

Gundeli – Gastrobetriebe die Take-Away anbieten

Name/Adresse	Take-Away	Öffnungszeiten/Uhr	Küche	Speisekarte/Internet	Take-Away/Best.	Lieferdienst
 Ristorante Valentino Güterstrasse 183 Tel. 061 506 85 22	Ja!	Mo–Fr 12.00–14.00	Italienische	www.ristorante-valentino.ch	Take-Away vor Ort oder Vorbestellung per Mail (info@ ristorante-valentino. ch) oder Telefon (061 506 85 22)	Nein
 VITO Gundeli Güterstrasse 138 4053 Basel	Ja!	Mo–Do Fr+Sa So 11.30–21:30 11.30–22.00 12.00–21.30	Pizza	www.vito.ch	Ja Einzelne Stücke vor Ort, ganze Pizzen am besten vorbe- stellen Tel 079 646 22 11	Nein

Bruderholz – Gastrobetriebe – 1x Take-Away/Laden offen und 1x Restaurant offen

Name/Adresse	Rest. + Take-Away	Öffnungszeiten/Uhr	Küche	Speisekarte/Internet	Take-Away/Best.	Lieferdienst
 Café Streuli Auf dem Hummel 2 4059 Basel	Café geschl. Laden offen!	Mo–Fr Sa So 07.00–18.00 07.30–17.00 09.00–17.00	Suppe, Snacks, Salat Isch alles bim Streuli parat.	www.cafe-streuli.ch Bäckerei offen	Ja! Vor Ort oder Tel. 061 362 07 10	Ja
 Restaurant Predigerhof Predigerhofstr. 172, 4153 Reinach	Rest. war/ ist bis Red.- Schluss offen (BL)	Mi–Sa So 11.00–19.00 10.00–18.00	Angebot siehe Homepage Durchgehend warme Küche:	www.restaurant-predigerhof.ch	Ja! Tel. 061 262 21 12 oder willkommen@ restaurant- predigerhof.ch	Nein

Seit drei Wochen zu: Düstere Weihnachtszeit für Basler Beizen

Am elften Dezember verschärft der Bundesrat in Bern die Corona-Massnahmen erneut und verhängt für Beizen in der Deutschschweiz eine Sperrstunde von 19 Uhr. Dumm nur, dass bis dahin die Beizen in Basel-Stadt schon über zwei Wochen zu sind.

Von der Margarethenstrasse über den Tellplatz bis zum Dreispitz. Überall in Basel-Stadt bleiben die Fenster der Beizen dunkel. In der Hoffnung bei sinkenden Fallzahlen die Gastro-Betriebe Mitte Dezember wieder öffnen zu können, verhängte Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger einen «Lockdown»-Light. Das führte teilweise zu abstrusen Situationen: So brauchen unternehmenslustige Gundeliane nur über die Kantonsgrenze zu pilgern. So werfen die Dart-Spieler der Café-Bar Royal einfach im Klangvoll in Binningen weiter ihre Pfeile auf die Scheibe. Und ja sogar auswärts essen ist im Nachbarkanton möglich. Auf Anfrage spricht der Baslerbieter Regierungsrat Thomas Weber davon, dass die Massnahmen «gut abgestimmt und verhältnismässig» sein müssten. Da wusste der Baslerbieter Regierungsrat allerdings noch nicht, dass der Bundesrat das Zepter wieder an sich reisst und für alle Beizen ausser jene in der Westschweiz eine Sperrstunde um 19 Uhr

Auch beim Tellplatz sind die Beizen geschlossen. Der IGG-Stern leuchtet dadurch einsam vor sich hin.

Drohnenaufnahme:
Martin Graf



verhängt. Damit nicht genug die Massnahme aus Bern gilt bis am 22. Januar 2021.

Todeskampf in Basel

In Basel-Stadt begründet die Regierung den Lockdown damit, dass «Die Wirkungen weniger schnell und deutlich eingetreten, als es für eine Lockerung notwendig gewesen wäre.» Auf die Basler Wirte, die nicht einmal bis 19 Uhr aufmachen können, kommen nun noch härtere Zeiten zu, vor allem wenn sie bis fast Ende Januar geschlossen bleiben müssen.

Während der Wirte- und Hotelierverband in Basel unmittelbar nach der Verlängerung der Massnahmen von einem «Todeskampf» und einer «Konkurswelle» spricht, ist die Begeisterung über die Massnahmen im Nachbarkanton ebenfalls verhalten. Die Wirtin der Bar Klangvoll, Andrea Rickenbacher in Binningen ist zwar froh, dass sie noch ausschenken darf, doch

ist sie sauer, da sie keine Konzerte und kulturellen Veranstaltungen durchführen darf.

Ein Bier für Singles

Auf Telebasel spricht Regierungsrat Thomas Weber davon, dass man «Baselbieter nicht einsperren könne» und begründet das teilweise Offenhalten der Beizen mit einer komplizierten Erklärung über Coronatests und Viruspartikeln und dem Reproduktionswert von 0,9 Prozent. Dass die Beizen in Baselland offen bleiben sei auch eine «sozialpolitische Frage», denn im Nachbarkanton würden 30 Prozent der Leute in einem Einzelhaushalt leben und für diese Leute sei es eben wichtig, ein Feierabendbier in der Stammbeize geniessen zu dürfen, meint Regierungsrat Thomas Weber vor den Fernsehkameras. Und diese Singles bekommen nun noch Gesellschaft aus Basel. Wenn auch nur noch bis um 19 Uhr.

Während Webers Begründung mit den Singles etwas seltsam anmutet, stellt sich in Basel-Stadt immer drängender die Frage, ob Regierungsrat Engelberger die Basler Beizen mit der vorzeitigen Schliessung nicht im Alleingang gebodigt hat. Denn hier haben sie nicht nur dunkle Fenster, sondern auch keine Möglichkeit, Geld zu verdienen. Die Basler hocken ja bei den Singles im Nachbarkanton.

Offener Brief

Letzten Donnerstag hat die «IG Gastro Schweiz Basel» und ihre 60 Mitglieder einen «Offenen Brief der Basler Gastronomie an die Regierung» im Rathaus überreicht. Sie richten einen Hilferuf an die Regierung: «Wir ersuchen Sie daher eindringlich um eine unbürokratische Soforthilfe zur Existenzsicherung der Basler Gastronomiebetriebe. Nicht wenige benötigen diese noch dieses Jahr!» www.ig-gastro.ch

Berücksichtigt bitte die Restaurants und Cafés auf diesen Seiten die Take-Away anbieten.

Andy Strässle/GZ

Anm. Redaktion

GZ. Es könnte durchaus sein, dass sich die Situation für die Gastrobetriebe zwischen Drucklegung und Verteilung wieder geändert hat. Das «Info-Chaos» zwischen Bern, Basel und Interessensgruppen ist gross. ■

Motion betreffend Planung eines neuen Hallenbads und einer neuen Publikumssporthalle

Es ist unbestritten, dass Basel-Stadt ein neues Hallenbad braucht. In Basel gibt es mit dem Hallenbad Rialto nur ein ganzjährig frei zugängliches öffentliches Hallenbad. Die Stadt Basel verfügt über klar zu wenig gedeckte Wasserfläche. Für die vielen Hobby- und Sportschwimmer gibt es zu wenige Hallenbadkapazitäten. Der Regierungsrat hat bereits mehrfach

betont, dass er ein neues Hallenbad planen und bauen will. Damit soll es nun endlich vorwärts gehen. Die Planung soll auch das seit vielen Jahren immer wieder eingebrachte, berechtigte Anliegen für ein 50-Meter-Schwimmbecken berücksichtigen. Es ist genauso unbestritten, dass die Stadt Basel eine neue Publikumssporthalle braucht. Es braucht eine neue Hal-

le mit genügend Zuschauerkapazitäten (2000 bis 4000 Zuschauerinnen und Zuschauer). Auch dazu hat sich der Regierungsrat bereits bekannt – ohne aber einen Zeitplan bekanntzugeben. Den Motionären ist wichtig, dass diese beiden wichtigsten Sportinfrastrukturprojekte der nächsten Jahre nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern zusammen zügig ge-

plant und dann realisiert werden. Die Motionäre fordern den Regierungsrat deshalb auf, dem Grossen Rat innerhalb von zwei Jahren entsprechende Vorlagen für den Bau eines neuen Hallenbads mit 50-Meter-Schwimmbecken und einer neuen Publikumssporthalle vorzulegen.

Alex Ebi, LDP (81)

Verein Wohnliches Gundeli-Ost

Direktverbindung Gundeli-St. Jakob abgeschnitten!

1980 wurden im Rahmen der «Grün 80» (2. Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau) verschiedene attraktive Zugangsrouten zum Ausstellungsgelände in der Brüglinger Ebene auf Dauer eingerichtet und ausgebaut. Das Gundeli erhielt einen direkten Fussweg von der Tramhaltestelle Münchensteinerstrasse via Wolfgottesacker (Bauhinweglein), durch das Familiengartenareal Walkeweg (Lachenalweglein) über die Brüglingerstrasse zum St. Alban-Teich in St. Jakob. Der Weg wurde streckenweise durch Alleebäume geschmückt, mit einem Kinderspielplatz und Sitzbänken ausgestattet und zwei Fussgängerbrücken wurden eigens für diese Verbindung gebaut (über das Bahngeleise beim Walkeweg und über die Brüglingerstrasse). Der Weg wurde rege benützt und durch den Kanton stets gut unterhalten.



Das idyllische Lachenalweglein, neben dem Wolfgottesacker wurde...



... einfach und ohne Ankündigung zu gemacht.

Fotos: WGO

Jetzt wurden die Fami-



liengärten aufgehoben. Als nächstes soll das Areal von Altlasten befreit und später überbaut werden. Die Fussgängerverbindung durch das Areal soll bleiben.

Seit dieser Woche ist sie aber durch behelfsmässige Absperrungen und Verbotstafeln unangekündigt und ersatzlos

unterbrochen. Die Durchquerung nördlich des Tramdepots Dreispitz wird durch ghettoartige Einzäunung der Asylsiedlung und des Zirkusgeländes erschwert resp. verunmöglicht. Damit ist das Gelände zwischen St. Jakob und Park im Grünen vom Gundeli aus nur noch via Dreispitzkreuzung zu Fuss erreichbar. Das ist ein langer, gefährlicher und höchst unattrak-

tiver Umweg und bedeutet eine inakzeptable Verschlechterung unseres Wohnumfeldes.

Wo sollen wir reklamieren und den freien Durchgang einfordern? Oder resignieren und die Faust im Sack machen wie damals bei der Aufhebung des Übergangs über Tram 10/11 bei der Einmündung Reinacherstrasse-Münchensteinerstrasse? WGO

GV – Verein Wohnliches Gundeli-Ost

An der GV des Vereins Wohnliches Gundeli-Ost war das Geschäftliche rasch erledigt. Dann besprachen die Anwesenden die Anliegen der Quartierbevölkerung, mit denen sich der WGO beschäftigt:

Zur Dreispitz-Nordspitze (Migros/Obi)

- der seit Jahren geforderte ebenerdige «Park» für die neue und die bisherige Quartierbevölkerung im Laufe der Planung immer kleiner geworden ist und den Bedürfnissen keineswegs genügt
- das als zusätzliche Freifläche angepriesene Dach des Einkaufszentrums jetzt auch noch ein Schulhaus samt Dreifachturnhalle beherbergen muss
- neben den drei runden Hochhäusern und dem Einkaufszentrum mit Schulhaus auf dem Dach eine flächengreifende Überbau-

ung des restlichen Areals vorgesehen ist

- die Zahl der Autoparkplätze auf dem Areal mehr als verdoppelt werden soll
- die Nutzungen «Freiraum», «zahlbarer Wohnraum» und «Schule» alle nötig und legitim sind. Aber sie lassen sich nur dann städtebaulich vernünftig realisieren, wenn dafür auf einen Teil der Flächen für Luxuswohnen, Büros, Parkplätze verzichtet wird. **Eine echte Mitwirkung der betroffenen Bevölkerung nicht stattfindet, sondern lediglich sporadische Orientierungsveranstaltungen.**

Verdichtetes Bauen

Das politische Ziel der Verdichtung belastet unser Quartier besonders stark. Hier fehlt es seit jeher an Frei- und Grünraum. Auf grossen unternutzten Arealen in unserer Nachbarschaft (Nauentor, Wolf,

Walkeweg, Dreispitz) soll ein Vielfaches an Geschossflächen entstehen. Das bringt mehr Verkehr, mehr Menschen, noch mehr Bedarf an Raum für Erholung, Begegnung und Spiel im Freien. Zudem sieht der neue Bauzonenplan im Gundeli mehr **Innenhofüberbauungen** vor. Das kostet Freiflächen, nimmt den unteren Stockwerken Licht und Sonne weg, behindert den Luftaustausch und führt zu erhöhter Wärmespeicherung in Hitzeperioden.

Baumfällungen

beschäftigen uns immer wieder. Dass die Stadtgärtnerei laufend kranke oder altersschwache **Bäume** ersetzen muss, gehört zum Pflege der Alleen und Plätze. Wir wehren uns jedoch gegen das Ausmerzen grosser Bäume oder ganzer Baumgruppen, die das Stadtbild prägen, aktuell z.B. am

Viertelkreis. Vergeblich sprachen wir auch gegen das Verschwindenlassen der zwei riesigen Pappeln an der Ecke Gundeldingerstrasse – Laufenstrasse ein. Diese stehen im Moment noch, werden aber bald geopfert. Ersatzpflanzungen sind zwar vorgeschrieben, doch dauert es Menschengenerationen, bis Jungpflanzen zu markanten Stadtbäumen mit all ihrem Nutzen für Menschen, Vögel und Insekten heranwachsen werden.

Erfolgreich und voll im Saft ist hingegen die **WGO-Baumaktion** an der Delsbergerallee seit bald vierzig Jahren. Was hier mit freiwilliger Arbeit erreicht wird, darüber berichten wir im Frühling, rechtzeitig vor dem nächsten Aktionstag.

www.verein-wgo.ch
Im Namen des WGOs
Christian Ott

Geschenkideen



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch



**Brillanten günstig wie noch nie.
60% Preisreduktion!!
Wir beraten Sie,
persönlich und professionell.“**

Wegen Geschäftsauflösung verkaufen wir unser ganzes Lager-Sortiment.

Bitte holen Sie auch Ihre aufgegebenen Reparaturen bei uns rechtzeitig ab.



am Tellplatz, Güterstrasse 207, 4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

«Die Geschenk-Idee!»

Ein Jahres-Abo von der Gundeldinger Zeitung

Schenken Sie sich oder jemandem ein Abo von der Gundeldinger Zeitung. Mit ihrem Abo sichern Sie nicht nur das Weiterbestehen von Basels ältester Zeitung, sondern machen jemandem sicher auch eine Freude.



Ja, ich abonniere die «Gundeldinger Zeitung»

für ein Jahr (18 Ausgaben) zu Fr. 49.- (exkl. 2,5% MwSt).

«Abo-Spende»: Ich bekomme jede Gundeldinger Zeitung gratis ins Haus geliefert, gerne zahle ich etwas an die Druck- und Verteilkosten.

Rechnungsadresse:

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon und/oder E-Mail: _____

Empfängeradresse (☐ ist gleich wie Rechnungsadresse) oder:

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Talon ausfüllen und senden an: gz@gundeldingen.ch,
Tel. 061 271 99 66 oder per Post an: Gundeldinger Zeitung AG,
Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel.
Vielen Dank.

Im Namen des ganzen GZ-Teams, Herausgeber Thomas P. Weber



Kaufen und Verkaufen von Schmuck und Uhren ist Vertrauenssache



Wir sind ausgewiesene Schweizer Schmuck- und Edelsteinexperten

- Wir kaufen und verkaufen Schmuck, Uhren und hochwertige Edelsteine oder nehmen sie in Kommission
- Wir übernehmen Verkaufsmandate bei grossen Nachlässen
- Gerne suchen wir eine neue Liebhaberin für Ihren Schmuck

Besuchen Sie unsere Vintage Schmuck- und Uhrenboutique. Unser Sortiment besteht aus sorgfältig ausgesuchten Stücken aus der Zeit des Biedermeiers bis zur Neuzeit.



VINTAGE SCHMUCK & UHREN
PFAMMATTER GmbH

— Kaufen beim Experten —

Güterstrasse 82, 4053 Basel, Tel 061 271 18 18
info@pfammattervintage.ch - www.pfammattervintage.ch

Interpellation betreffend «Bewilligte Demo mit Antifa-Beteiligung»

Während im Kanton aufgrund der stark ansteigenden Corona-Zahlen alle Restaurants, Clubs und Fitnesscenter trotz Schutzkonzepten geschlossen wurden und das kulturelle Leben weitgehend zum Erliegen gekommen ist, zogen am Samstag, 28.11.2020 rund 3000 Menschen Schulter an Schulter durch die Basler Innenstadt, um im Zusammenhang mit «Basel Nazifrei» v.a. gegen die Urteile des Rechtsstaates zu protestieren. Zum Ärger vieler Bürger und Gewerbetreibenden wurde diese Demonstration von den Behörden bewilligt, obschon die Landesregierung seit Wochen dazu aufruft, sich nicht zu treffen und zu Hause zu bleiben.

Erwartungsgemäss kam es, wie immer, wenn die linksradikale Antifa Teil einer Demonstration ist, zu einer eigentlichen Verwüstungsorgie. Viele Fassaden und Schaufenster wurden mit Sprayereien und Schmierereien verschandelt. Gemäss Medienberichten, u.a. auf dem Onlineportal primenews.ch wurde auch historisch wertvolle Bausubstanz wie die Mittlere Brücke oder die Aussenwand der Clarakirche beschädigt. Die Kosten hierfür sind, zumindest bei der Clarakirche und der Mittleren Brücke, durch die Steuerzahlenden zu tragen. Zwischenzeitlich sind gemäss primenews.ch auch diverse Strafanzeigen eingereicht worden.

In diesem Zusammenhang bittet die Interpellation von Joël Thüring (SVP) den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Fachbehörde hat die Demonstration bewilligt und wurde der Departementsvorsteher des JSD in den Bewilligungsentscheid involviert?
2. Wurde angesichts der angespannten epidemiologischen Lage im Kanton die Situation vorgängig auch mit dem Gesundheitsdepartement besprochen? Falls ja, hat es zur Bewilligungserteilung geraten?
3. Diverse Teilnehmende der Demonstrationen hatten, wie auf Bildern zu sehen ist, während der Demonstration keine Schutzmaske an und die Ab-

standsregeln wurden zu keinem Zeitpunkt eingehalten. Wurden die Fehlbaren – wie auch alle Bürger/innen ohne Masken in den Einkaufsstrassen – durch die Polizei angesprochen und angemahnt? Falls nein, weshalb nicht?

4. Ist eine Bewilligungserteilung, auch wenn Demonstrationen ein Grundrecht darstellen, angesichts der angespannten epidemiologischen Lage im Kanton und dem Umstand, dass aufgrund des «Mini-Lockdowns» derzeit viele Betriebe geschlossen sind und um ihre Existenz bangen müssen, nicht das falsche Signal an die Bevölkerung und das Gewerbe?
5. Ist das Ansteckungsrisiko bei einem Nachtessen in einem Restaurant mit entsprechendem Schutzkonzept grösser als bei einer Demonstration mit knapp 3000 Teilnehmenden? Falls ja, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse stützen diese Haltung? Falls nein, weshalb müssen die Restaurants geschlossen bleiben, wenn Derartiges bewilligt wird?
6. Weshalb wurde die Verwüstungsorgie nicht umgehend unterbunden und die entsprechenden Verursacher verhaftet?
7. Wie viele Strafanzeigen sind bis heute eingegangen?
8. Wie hoch ist der insgesamt generelle Sachschaden nach heutigem Kenntnisstand?
9. Wie hoch sind die für den Steuerzahler entstandenen Kosten für die Beseitigung der Schmierereien (bspw. an Clarakirche, Mittlerer Brücke etc.)?
10. Wieviel hat der Polizeieinsatz gekostet?
11. Welche weiteren Kosten entstanden durch den Einsatz (bitte nach Themenbereich einzeln aufschlüsseln)?
12. Wie viele Personen sind nach dieser Demonstration, aufgrund der Teilnahme an derselbigen, an Corona erkrankt?

Die Interpellanten erwarten die Antwort des Regierungsrates. ■

FORUM Politbeobachter

Marcus Stoercklé jun.,
Politikbeobachter, E-Mail:
mbstoerckle@vtxmail.ch

Foto: zVg



Reiner Willkür-Entscheid in Basel-Stadt

Das erneute Schliessen der Restaurants in Basel-Stadt ist und war völlig nutzlos, jedoch sehr teuer für die Steuerzahlenden! Anfänglich hiess es, der Basler Wirtverband überlege sich juristische Schritte gegen den Willkür-Entscheid, welcher völlig intransparent war, weil man durch die Medien nie erfuhr, welche der sieben Regierungsräte dafür und welche dagegen waren. Daraufhin hörte man in dieser Angelegenheit nie mehr etwas...

Grund: Die Basler SP-Finanzdirektorin Tanja Soland beruhigte die Gastro-Betriebe, denn es habe ja in der Basler Stadtkasse überaus genug Geld durch die hohen Steuern der Pharma-Unternehmen. So einfach ist das ... Die Basler Wirte und Café-Betreiber wurden beschwichtigt, und die enttäuschten Basler Gäste gehen hingegen völlig leer aus und mussten teils hungrig und voller Wut in den Nachbarkanton «flüchten»!

Grosser Rat machte eine schlechte Falle!

Statt dass der Links-Grün dominierte Basler Grosse Rat, 100 Mitglieder, diesen höheren 2-stelligen Millionenbetrag aus der Steuerkasse boykottierte und diesen energisch an den Regierungsrat zurückwies, wurde dieser einfach durchgewunken...

Dass die Bürgerinnen und Bürger dazu einfach nichts zu sagen haben, das geht doch nicht!! Es darf nicht mehr vorkommen, dass faktisch ein einziger kantonaler Gesundheitsdirektor, CVP, Mitte, mit im Schlepptau den Basler Stadtarzt auf solch undemokratische Weise Schliessungs-Massnahmen befehlen kann, die dermassen unverhältnismässig, nutzlos und teuer sind! Die Leute stecken sich erwiesenermassen NICHT im Restaurant oder Café an. Wenn sich in einer einschlägigen Ausgehmeile unangebrachte und unvorsichtige Szenen ereignen, so ist dieser eine Betrieb zu schliessen, jedoch nicht kollektiv

alle Restaurants! Kollektivstrafen gehören in den Kindergarten, aber niemals gegen erwachsene Menschen!! Wenn sich Leute mit Kälteallergie und bei tiefen Temperaturen im Restaurant nicht wärmen und stärken können, so ist das für die Gesundheit äusserst schädlich!

Einschränkungs- beschlüsse breiter abstützen

Die Entscheidungskompetenz bei sogenannten «Notstandsmassnahmen» darf niemals einer Handvoll Leute, weder dem Regierungsrat noch dem Bundesrat, allein überlassen werden!! Um einschneidende Massnahmen breiter abzustützen, sollten neutrale überparteiliche Bürgerkomitees gebildet werden, welche in die Entscheidungsfindung mit einbezogen werden und auch eine Stimme haben. Es gilt Exekutivpolitiker in Regierungs-Ämtern auf ein erträgliches Mass zurückzubinden.

Impfen mit Notfallzulassung = brandgefährlich

Der Corona-Impfstoff mit Notfallzulassung bedeutet nichts anderes, als dass dieser Impfstoff noch viel zu wenig ausgetestet ist, um garantieren zu können, dass er bei gewissen Menschen keine heftigen oder gar tödlichen Reaktionen auslösen kann. Im Moment wird offiziell noch von einer Freiwilligkeit betr. Impfen geredet...

Doch Politiker und «Gesundheitsexperten» sind erfinderisch, um Ihre Ziele zu erreichen ... Impfskeptiker sind aufgerufen, sich international in Stellung zu bringen, denn es könnte sein, dass man plötzlich, um Nachbarländer oder fernere Länder zu besuchen, genötigt und gezwungen wird, sich impfen zu lassen! Der beste und effizienteste Schutz ist Abstand halten, gut Lüften sowie Selbstdisziplin!

Kurzmitteilung

Erneuerung Gundeli-Viertelkreis knapp halbes Jahr später fertig

GZ. Kurz vor Druckbeginn kam noch diese Mitteilung: Zusätzlicher Leitungsbau im 2022 wird

weitere Tramperrungen für vier bis fünf Monate mit sich ziehen.

FORUM-INSERAT: Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1'650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 350.-, Grossauflagen: Fr. 400.- (exkl. 7,7% MwSt) pro Forum. *Thomas P. Weber*

Im «Forum der Parteien» sowie in anderen Foren (z.B.) «Politikbeobachter» können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

Leuchtende Weihnachts-Dekoration

GZ. Auch dieses Jahr leuchten in der Adventszeit wenige Geschäftsaussenbereiche weihnachtlich. So



Einschöner Weihnachtsbaumziert den Essaal, wo dann «coronamässig» Weihnachten gefeiert wird.

Fotos: Thomas P. Weber



Wunderschöne Weihnachtsdekoration im Eingangsbereich ...



... und im Gang.

unter anderem der IGG-Stern am Tellplatz, die Tannenbäume bei der IWB (Margarethenstrasse) und auf dem Meret Oppenheim-Platz, das BSK-Haus an der Thiersteinallee, das Haus vom Bundesbähnli oder unser Haus vom Verlag der Gundeldinger Zeitung, um nur einige zu erwähnen. Auch dieses Jahr wird mehrheitlich drinnen und eher auf privater Ebene festlich dekoriert. Stellvertretend sind wir bei

der Alterssiedlung am Bruderholzweg 3/Ecke Gundeldingerstrasse vorbeigegangen. Da dekoriert die Heimleiterin Marianne Herzig zusammen mit ihren Freundinnen Bea Stäheli und Irene Grasso seit über 20 Jahren, in stundenlanger Arbeit, die Innenräume weihnachtlich (siehe Fotos). Die Alterssiedlung beherbergt 46 Bewohnerinnen und Bewohner, das Durchschnittsalter ist ca. 85 und sie wird vom

Gemeinnützigen «Verein für Alterswohnungen» verwaltet. Den Verein führt Generalsekretär Luca Urgese. «Die Leute fühlen sich hier bei uns sehr wohl» so Heimleiterin Marianne Herzig und sie meint stolz: «auch haben wir eine lange Warteliste von Einzel-Personen und Paaren, die in einer der schönen 1 bis 2 1/2-Zimmer-Wohnungen einziehen möchten». Auskunft, Kontakt: Marianne Herzig 061 361 72 91. ■

BESICHTIGUNG

WEIHNACHTSFENSTER

25./26./27. DEZEMBER
17-19 UHR, ZWINGLIHAUS

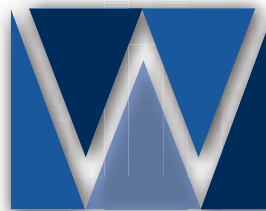


An den Weihnachtstagen steht das Zwinglihaus am frühen Abend offen für die stille Besichtigung. Gezeigt werden festlich beleuchtete Weihnachtsfenster nach Motiven des Künstlers Bryn Haab und Krippenfiguren. Die Musik der CD «Silent Night» von Arianna Savall und Petter Udland Johansen mit dem Ensemble Hirundo Maris lädt zum Verweilen im Kirchensaal ein.

Zwinglihaus,
Gundeldingerstrasse 370
4053 Basel
www.zwinglihaus.ch



KIRCHGEMEINDE
GUNDELINGEN-
BRUDERHOLZ



E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Salönchen
TRAUMHAAR-TEAM

Corona-News satt?
Bei uns bis Weihnachten
15% Produkte-Rabatt!

salonchen.ch
Güterstrasse 223 • 4053 Basel • Tel. 061 841 00 74

Das Kinder-Charivari 2021 muss abgesagt werden!

GZ. Aufgrund der aktualisierten Pandemie-Situation und den damit verbundenen Auflagen des BAG vom 28. Oktober 2020 mussten die Veranstalter des Kinder-Charivari eine Neubeurteilung vornehmen. Gemäss Faktenlage ist es verboten, Veranstaltungen mit über 50 Personen durchzuführen. Die Abstandsvorschriften auf der Bühne lassen nur höchstens 30 Personen zu.

Hinzu kommt die vorgeschriebene Abstandsregel von min. 1.5 Metern, die auch hinter der Bühne eingehalten werden muss. Ab dem 21. November übersteigt die Zahl der Anwesenden an den Proben des Ensembles die kritische Marke von 15 Personen. Proben mit Clique und Gugge sind



unter den gegebenen Umständen nicht möglich. Aufwand und Ertrag lassen sich zudem, durch die verminderte Anzahl von Zuschauern auf vermutlich 50 Personen, kaum mehr in einem vernünftigen Rahmen halten. Gleichzeitig sollte die Verantwortung zum Schutz aller Betei-

ligten wahrgenommen werden. Somit sind die Veranstalter schweren Herzens zur Entscheidung gelangt, das KICHA 2021 abzusagen. Getreu dem Motto: «Mir hän dr'Plausch und mache wyter» darf man sich umso mehr auf eine erfolgreiche Ausgabe des Kinder-Charivari 2022 mit der Premiere am 12. Hornig 2022 freuen. www.kindercharivari.ch

Vorfasnacht: 5. und 6. Februar 2021 – Atlantis Basel

Basler Bryysdrummler

GZ. Die Basler Trommelakademie geht neue Wege und organisiert das «Basler Bryysdrummler» am Freitag, 5. und Samstag, 6. Februar 2021 im Atlantis, zusammen mit dem Partner Schleichbach AG Trommelbau. Der Anlass bietet die Möglichkeit für Basler Tambouren jeglichen Alters, sich im Trommelwettbewerb zu messen. Dahinter steht die Idee des Veranstalters, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein fasnächtliches Erlebnis mit Trommel, Kostüm und

Larve zu bieten, nachdem traditionelle Anlässe wie das «Offizielle Basler Bryysdrummler» und viele interne Preistrommeln von Fasnachtscliquen abgesagt wurden.

Die Trommlerinnen und Trommler können sich in der Einzelkonkurrenz für «Jungi» (Jahrgang 2003 und jünger) und «Alti» (keine Altersbeschränkung) messen. Zusätzlich soll mit der Binggis-Konkurrenz (Jahrgang 2008 und jünger) auch den jüngsten Kindern ein Auftritt ermöglicht werden.

Ob die Durchführung einer Gruppenkonkurrenz mit je drei Tambouren möglich ist, wird derzeit geprüft und im Januar 2021 kommuniziert. Für die Bewertung der verschiedenen Disziplinen sind erfahrene Juroren an Bord. Den Siegern winken attraktive Preise, so zum Beispiel je eine dünnwandige Schleichbach-Holztrommel in der Einzelkonkurrenz «Jungi» und «Alti». Ein Schutzkonzept wurde speziell für den Anlass erstellt und wird laufend angepasst. Der Anlass



wird momentan ohne Publikum geplant und kann via Live-Stream mitverfolgt werden.

Detaillierte Informationen und **Anmeldung** über www.bryysdrummler.ch. Konkurrenten können sich in Kürze über die Webseite anmelden. Anmeldeschluss ist am Sonntag, 17. Januar 2021.



30. MIMÖSLI auf 2022 verschoben

GZ. Das **30. Mimösli**, welches vom 08. Januar bis zum 13. Februar 2021 hätte stattfinden sollen, muss aufgrund der aktuellen Corona-Situation auf 2022 verschoben werden.

«Infolge der aktuellen Entwicklung von Corona können und wollen wir es nicht verantworten ein

Gesundheits-Risiko für Besucher und Mitwirkende einzugehen, weshalb wir auf die Durchführung einer Vorfasnachtsveranstaltung im 2021 leider verzichten müssen» so Hansjörg «Häbse» Hersberger und weiter «Wir hoffen auf das Verständnis unserer treuen und zahlreichen Häbse-Theater Besucher und freuen uns auf

ein Wiedersehen wenn der normale Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann.»



Basler Fasnacht 2021 abgesagt:

Aktivitäten mit dem Nachwuchs

GZ. Alle vom Fasnachts-Comité normalerweise organisierten Veranstaltungen können 2021 nicht stattfinden, insbesondere die Cortèges und die Laternen- und Wagen/Requisitenausstellung. Auch die Guggenkonzerter sowie die Kinderfasnacht sind nicht durchführbar. Musizieren und Gässle wird mit den heutigen Vorgaben des Bundes weder für die Kinder noch für die Erwachsenen möglich sein.

Seit August hat das Comité mit Cliquen, Schnitzelbängglern, Behörden, dem Wirteverband und vielen anderen mögliche Szenarien für die Basler Fasnacht diskutiert, die vom 22. bis 25. Februar 2021 stattfindet. Im Zentrum stand dabei die Idee, die Fasnacht in die Quartiere zu verlagern. Die zweite Pandemiewelle hat diese Bemühungen zunichtegemacht. Ohne die Perspektive eine Grossveranstaltung mit Schutzkonzept durchführen zu können, ist auch eine Quartierfasnacht nicht rea-



2021: Vermutlich auch kein Schulfasnachts-Cortège im Gundeli. Foto: Archiv GZ

listisch. Die Sicherheit und die Gesundheit der Bevölkerung sowie der Aktiven hat auch für das Comité oberste Priorität.

Im Unterschied zur Absage der Fasnacht 2020 handelt es sich diesmal um kein generelles Fasnachts-

verbot. Das Fasnachts-Comité prüft im Rahmen seiner Aktion Jetzt-Fasnacht.ch die Rahmenbedingungen, um fasnächtliche Aktivitäten mit und für die Jungen Garden und den Nachwuchs zu ermöglichen und so etwas Fas-



nachtsluft in die Stadt zu bringen. Während den zwei Wochen Schulferien soll zum Beispiel ein Fasnachts-Spaziergang mit diversen Standorten in der Stadt entstehen, an denen verschiedene Elemente eines Cliquenjahres zu sehen sind. Der Kanton unterstützt die verschiedenen Vorhaben. Zusammen mit dem Comité soll mit vereinten Kräften sichergestellt werden, dass der Geist der Basler Fasnacht weiterlebt.

www.fasnachts-comite.ch

Spendeaufruf

Neuer Waggis-Wagen – nach Grossbrand



GZ. Die Güete Bonjour Clique 1939 (GBC1939) erlebt dieses Jahr nach der Absage der Fasnacht einen zweiten Schicksalsschlag: bei einem Grossbrand am Samstag, 16. Mai 2020 auf dem «Bässlergut» in Weil am Rhein verliert die Basler Wagen-Clique annähernd ihr ganzes Fasnachts-Hab und Gut. Über 100 Feuerwehrleute können nicht mehr helfen, der Hof brennt weitgehend nieder. Der Brand zerstört alles, was die Wagen-Clique in ihrem Sommerquartier gelagert hatte.



Da die bestehenden Versicherungen in diesem Falle leider nicht zum Tragen kommen, erleidet die GBC1939 einen Totalverlust auf alles, was den Flammen zum Opfer fiel: Wagen, Werkzeuge und Maschinen, Lagerprodukte etc. Als eine der ältesten Wagen-

cliquen der Basler Fasnacht hat die GBC1939 in ihrer 81-jährigen Tradition vieles erlebt und gemeistert; der Verlust von über CHF 30'000 übersteigt jetzt jedoch die finanziellen Möglichkeiten der kleinen Clique. Um den Wiederaufbau

dennoch baldmöglichst angehen zu können, hat sie sich deshalb für ein Crowdfunding auf lokalhelden.ch entschieden. Ihr Ziel ist es, mit einem neuen Waggis-Wagen an der Fasnacht 2022 wieder am Cortège teilzunehmen. Mit dem

Crowdfunding soll der Kauf eines Zweiachs-Plattformanhängers ermöglicht werden, der dann in weitgehender Eigenregie zum neuen Waggis-Wagen ausgebaut werden soll. Zielgruppen sind Menschen, Organisationen und Unternehmen, die Freude an der Fasnacht haben, sich mit der Basler Fasnacht im Speziellen identifizieren und/oder ein Flair für Traditionen haben. Zudem werden Fasnächtler aller Landesteile und Couleur, speziell Basler Fasnächtler, die sich solidarisch zeigen möchten sowie alle Freunde der GBC1939 angesprochen.

Weitere Infos: Crowdfunding: www.lokalhelden.ch/cf-gbc1939, Finanzierungsschwelle/-ziel: 15'000 CHF / 30'000 CHF, Finanzierungszeitraum: 01.12.2020 bis 28.02.2021. ■



DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

NEUE SAISON, GLEICHE HITZE

FILME - GLORYHOLES
LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHERE !

starlimo

www.starlimo.ch

Martin Bronner, Inhaber

Mathieu Boeglin

2x 40 Jahre Erfahrung
Kaminfeger
Martin Bronner

Für alle Kamine!
Tel. 061 229 43 05 | kaminfegeri.mb@gmail.com

Hänteli Dekor

LPRS

SPEZIALGESCHÄFT FÜR BEHAGLICHES WOHNEN

LEDER- UND POLSTER REPARATUR-SERVICE

Solothurnerstrasse 46, 4053 Basel, Tel. +41 61 363 36 36
info@baentelidekor.ch / info@lprs.ch
www.baenteli-innendekoration.ch / www.lprs.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch



Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Seit Montag, 23. November 2020, ist durch den Entscheid des Regierungsrates Basel-Stadt die maximale Teilnehmerzahl bei Gottesdiensten und Anlässen vorerst bis 20. Dezember auf 15 Personen beschränkt. Auch sind die bekannten Abstands- und Hygieneregeln weiterhin zu beachten. **Für die Sonntagsgottesdienste gilt neu eine Anmeldepflicht**, damit wir die maximale Teilnehmerzahl einhalten können. Bitte melden Sie sich jeweils bis Freitagmittag, 12.00 Uhr auf unserem Pfarramt für den kommenden Sonntagsgottesdienst an. Ergänzend zu den Sonntagen finden auch weiterhin Gottesdienste an den Werktagen statt, die vorerst ohne Anmeldung besucht werden können. Voraussichtlich wird ab dem 17. Dezember eine Anmeldung für die Weihnachtsgottesdienste möglich sein. Die Planung der Anlässe der Pfarrei ab dem 17. Dezember ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht abschliessend. Die hier veröffentlichten Angaben können sich kurzfristig verändern:

Do, 17. Dez., 18.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gebet am Donnerstag.

Sa, 19. Dez., 16.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier.

Sa, 19. Dez., 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier.

So, 20. Dez., 8 Uhr, Heiliggeistkirche: Rorategottesdienst (Eucharistiefeier), mit dem Flötenensemble.

So, 20. Dez., 11 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

Mi, 23. Dez., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mi, 27. Januar 2021**

Kurrende-Singen verboten?

Wenn man sich von den Medien unbegrenzt berielesen liesse, würde Weihnachten zu einer Psycho-Katastrophe für viele Covid-19-belasteten Menschen.

Ich nehme nicht an, dass unsere Anti-Covid-19-Justiz solche Möglichkeiten in Kauf nähme, denn zumindest die festlichen «Rauhnächte» (zwischen 25. Dez. und 6. Jan.) bieten allen Erholung und eine besinnliche Zuversicht, trotz dem «alt bösen Feind» von heute.

Wir finden erbauliche Stärkung in der Natur, beim frühmorgentlichen Kurrende-Singen, beim Mu-



Foto: pixabay

sikgenuss allein oder im vertrauten Kreise und beim wohlthätigen Schlaf in stiller Nacht.

Darum wäre ich nicht für ein Verbot, sondern für ein (epidemiologisch) angepasstes Kurrende-Singen zur Freude der Covid-19-geplagten Mitmenschen.

Werner Gallusser

Do, 24. Dez., Heiligabend
16 Uhr, Heiliggeistkirche: Offene Kirche bis 18 Uhr.

16.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Weihnachtsfeier, gestaltet von der Quartiergemeinde.

22.30 Uhr; Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

Fr, 25. Dez., Weihnachten

9 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

11 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

11 Uhr, L'ESPRIT-Saal: KinderKirche.

Sa, 26. Dez., Stephanstag

9 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

11, Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 27. Dez., 9 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 27. Dez., 11 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

Fr, 1. Jan., 11 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 3. Jan., 9 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 3. Jan., 11 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 10. Jan., 9 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 10. Jan., 11 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

Sa, 16. Jan., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne Andacht (ohne Kommunionfeier).

So, 17. Jan., 9 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 17. Jan., 11 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier/Abendmahl.

So, 24. Jan., 9 Uhr, Heiliggeistkirche: Kommunionfeier.

So, 24. Jan., 11 Uhr, Heiliggeistkirche: Kommunionfeier.

Bitte beachten Sie weiterhin die Tagespresse, das Pfarrblatt und die Homepage der Pfarrei, da es aufgrund der aktuellen Situation immer noch zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten und Veranstaltungen: *Momentan sind die Plätze für die Gottesdienstbesucher im Zusammenhang mit Corona immer noch etwas eingeschränkt. Unsere Gottesdienste werden deshalb per Zoom übertragen. Möglichkeiten, um an den Gottesdiensten teilzunehmen, sind folgende:*

→ Anmeldung für den Gottesdienst ist unter 061 421 93 33 (E. Arbeit) oder ernesto@arheit.com bis Freitag um 20.00 Uhr vor dem jeweiligen Gottesdienst möglich.

→ Wer den Gottesdienst per Zoom miterleben möchte, kann sich jeweils am Freitag vor dem Gottesdienst bei H. Goldenberger melden. Er wird dir dann den Zugang für den GD mitteilen.

So, 20. Dez., 10 Uhr: Zoom-Gottesdienst zum Thema «Um Himmels Willen». Gottesdienst:

• Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arbeit) oder ernesto@arheit.com

• Wer den Zugang zu den Gottesdiensten bekommen möchte, kann sich bei Pastor H. Goldenberger melden (h.goldenberger@bewegungplus.ch oder info@hansgoldenberger.ch).

• Thema des Gottesdienstes: «Da kommt Freude auf ...»
– Ein Fest im Himmel, weil ...
– Ein Fest auf der Erde, weil ...

So, 27. Dez.: Kein Gottesdienst

So, 3.1.2021, 10 Uhr: Zoom-Gottesdienst mit Predigt von M. Meury, Ph. Erne, H. Goldenberger zur Jahreslosung Lukas 6,36: «Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.»

• Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arbeit) oder ernesto@arheit.com

• Wer den Zugang zu den Gottes-

diensten bekommen möchte, kann sich bei Pastor H. Goldenberger melden (h.goldenberger@bewegungplus.ch oder info@hansgoldenberger.ch).

So, 10.1.2021; 10 Uhr: Zoom-Gottesdienst mit Predigt von H. Goldenberger. Wir starten eine Serie zum Thema «Gemeinschaft», das, was uns momentan in vielen Bereichen nicht mehr möglich ist. Thema: Der Mensch ist auf Gemeinschaft angelegt - Gemeinschaft mit Gott und mit den Mitmenschen.

• Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arbeit) oder ernesto@arheit.com

• Wer den Zugang zu den Gottesdiensten bekommen möchte, kann sich bei Pastor H. Goldenberger melden (h.goldenberger@bewegungplus.ch oder info@hansgoldenberger.ch).

So, 17.1.2021, 10 Uhr: Zoom-Gottesdienst mit Predigt von H. Goldenberger. Thema: Trennendes in der Beziehung mit Gott und zu den Mitmenschen.

• Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arbeit) oder ernesto@arheit.com

• Wer den Zugang zu den Gottesdiensten bekommen möchte, kann sich bei Pastor H. Goldenberger melden (h.goldenberger@bewegungplus.ch oder info@hansgoldenberger.ch).

So, 24.1., 10 Uhr: Zoom-Gottesdienst mit Predigt von Ph. Erne. Thema: Der Heilige Geist vermag Grenzen zu überwinden – Grenzer der Menschenherzen und kulturelle Grenzen.

• Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arbeit) oder ernesto@arheit.com

• Wer den Zugang zu den Gottesdiensten bekommen möchte, kann sich bei Pastor H. Goldenberger melden (h.goldenberger@bewegungplus.ch oder info@hansgoldenberger.ch).

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt bei den Pastoren H. Goldenberger (h.goldenberger@bewegungplus.ch) oder P. Erne (ph.erne@bewegungplus.ch). Tel. 061 321 69 09

Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden

Depotstellen (liegen auf):

Gundeli-West: Media Markt (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).

Gundeli-Mitte-West: Migros Gundelitor

(Kundendienst), Güterstrasse 180.

Gundeli-Mitte: Quartierkoordination Gundeldingen,

Güterstrasse 213 (beim Tellplatz).

Gundeli-Ost: Rest. The Point im MParc Dreispitz

(1. Stock über dem Eingang).

Bruderholz: Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2

(Endstation Tram 15/16)

Internet:

Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet:

www.gundeldingen.ch als PDF abrufbar.



Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

«Oh du fröhliche ...»

Familienweihnacht – der schönste Abend im Jahr ...

Weiss der Teufel was am Himmlichen Kind Spezielles dran war: aber an seinem Geburtstag gab es konstant Krach.



Fotos: Jill Wellington/pixabay

-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

Ich meine: da hat sich die ganze Familie auf den grossen Tag am Abend gefreut. Sie hat sich herausgeputzt. Dauerwellen legen lassen. Schnurrbäte gefärbt. Und 4711 an sich geschossen, dass das Weihnachtszimmer mit seinen dampfenden Kerzen und dem kölnischen Wasser bald einmal wie ein türkisches Hammam duftete.

JEDER UND JEDE FREUTE SICH AUFS FEST. Wochenlang hat man überlegt: was kaufe ich dem Greti? Es wird mir wieder eine Sammel-tasse bringen – es ist jetzt die vier-unddreissigste. Und ich habe nie 34 Gäste. Aber sie füllt sie zumindest mit Pralinen auf – auch wenn die nur aus der Epa sind.

Damals gab es die Epa noch. Und auch Sammel-tassen.

Mutter rotierte wegen des Essens. Natürlich standen wie immer «Schüfeli auf Bohnen» im Programm. Mein Vater wollte das so. Als ich einmal protestierte: «Kann man nicht einmal etwas anderes ... es gibt jetzt so ein chinesisches Fondue! ...», da schaute

die gute Mamma mich mit ihren funkelnden Augen an, als hätte ich ihren Schmucksafe geknackt: «Für Deinen Vater ist es kein richtiger Heiliger Abend, wenn er nicht sein Schüfeli bekommt!». Sie gestand mir dann, dass sie es auch nicht gerne mochte: «ABER MAN MUSS AUCH OPFER BRINGEN KÖNNEN!»

Wie die Mutter dann nicht mehr unter uns war und ich die Familienweihnacht samt Krippe und Baumschmuck erben durfte, legte ich traditions-gemäss das Schüfeli auf die Dörrbohnen, bis mich mein Vater nach zehn Jahren zur Seite nahm: «Muss es immer Schüfeli auf Bohnen sein? Ich habe es nur Deiner Mutter wegen gegessen. Ich habe dieses vermaledeite Schüfeli nie gemocht. Für sie aber wäre es o h n e kein Fest gewesen. MAN MUSS AUCH OPFER BRINGEN KÖNNEN! ...»

Der Erwartungsdruck an einem Heiligen Abend ist enorm. Besonders bei einer Grossfamilie – jeder Sitzplan ist militärische Strategie: setzt man beispielshalber Onkel Max neben seinen Vetter Felix, könnte man genauso gut eine Bombe zünden. Die haben nämlich ihr politisches Verständnis an verschiedenen Polen aufgehängt.

Tante Lineli aber müssen wir von Cousine Huguette fernhalten. Die beiden liegen sich noch immer wegen der Erbteilung und vier Fruchtteller nach dem Tode von Tante Finni in den Haaren.

Das Wichtigste: Alphonse durfte

keinesfalls in die Nähe des Buffets mit den Likörgläsern und dem Kirsch kommen! DA SEI GOTT VOR! Wenn Alphonse voll ist – und er fällt doch jeder Flasche um den Hals! – rezitiert er stets Frau Wirtinnen Verse. Und immer die schlimmsten – DAS DANN VOR DEN KINDERN UND DER KRIPPE MIT DER HEILIGEN FRAU! Also setzte Mutter Alphonse neben sich und hätte ihn am liebsten an den Stuhl gekettet.

Natürlich spürten wir Kinder diese aufgeladene Spannung, die in der Luft lag. Man hätte damit problemlos den Staat New York beleuchten können. Entsprechend jagten wir flatterig und total ausser Rand und Band in der Stube herum. Die Weihnachtsbaumvögel liessen vor Schreck die Schwänze fallen – und die Tannenäste rieselten empört ihr Grün auf den Teppich. Spätestens beim Kaffee brüllten sich dann Max und Felix von einem Tische zum andern an: «Ihr gottverdammtes Kommunistenpack ... immer nur verlangen. Nie liefern!» – «... wo wäret ihr Kapitalistenschweine denn ohne uns ... ACH LECK MICH DOCH!»

Die Kembserweg-Omi versuchte mit zitterndem Falsett und dem Lied «Oh du fröööhliche ...» zu retten, was nicht mehr zu retten war.

Denn auch Lineli und Huguette gingen einander kreischend an die Gurgel – nur Mutter blieb stoisch ruhig: «Und dafür muss ich auch noch an diesem versalzten Schüfeli herumwürgen!»

Trotzdem – als die Gäste sich verabschiedeten und Onkel Alphonse mit dem Eimer Wasser (der eigentlich für die brennende Weihnachtstanne bereit stand) vollgekübelte wurde, damit er in seinem Kirchsuff wieder zu sich fand – wie da also allgemeine Aufbruchstimmung aufkam und jeder plötzlich friedfertig dem andern die Hände schüttelte: «War wunderbar wie immer ... so schön, dass man sich wenigstens einmal im Jahr sieht ... ach Lotti, ohne Dein Schüfeli wäre es nicht Weihnachten ...» – nach all dem Schmu krachte Mutter jeweils völlig erledigt auf ihren Stuhl. Und beteuerte: «Das war jetzt aber das letzte Mal ...».

War es. In diesem Jahr. Denn bereits im Oktober danach bastelte sie wieder am Tisch- und Organisationsplan herum: «Also Max auf keinen Fall neben Felix ... das Schüfeli weniger salzen ... Kirsch vor Alphonse verstecken ...».

Denn wenn's auch immer krachte – es war der schönste Familienabend im Jahr!

-minu



Der günstigste SUV der Schweiz

Ab Fr. 189.- / Mt.*



Dacia Duster ab Fr. 12'490.-

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Beispiel: Duster Access TCe 100, 6.4 l/100km, 145 g CO2/km, Energie-Kat B, *Leasing: Fr. 12'490.-, Laufzeit 48 Monate, 10'000km/Jahr, Leasing Jahreszins 3.9%, Anzahlung Fr. 1'000.-, Leasingrate Fr. 189.-/Mt. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung RCI Finance SA. Angebot gültig bis 31.12.2020.

Departementsverteilung im Regierungsrat

Der Regierungsrat hat über die künftige Departementsverteilung entschieden. Im Einzelnen stellt sich damit die Departementsverteilung ab 3. Februar 2021 wie folgt dar:

Präsidentialdepartement: **Beat Jans** (SP, neu, Präsident). Bau- und Verkehrsdepartement: **Esther Keller** (GLP, neu), Erziehungsdepartement: **Conradin Cramer** (LDP, bisher), Finanzdepartement: **Tanja Soland** (SP, bisher), Gesundheitsdepartement: **Lukas Engelberger** (CVP, bisher, Vizepräsident), Justiz- und Sicherheitsdepartement: **Stephanie Eymann** (LDP, neu), Departement für Wirtschaft, Soziale und Umwelt: **Kaspar Sutter** (SP, neu).

Zum Vizepräsidenten – als Nach-



Foto: zlg/Präsidentialdepartement

folger von Baschi Dürr – hat der Regierungsrat zudem Lukas Engelberger gewählt.

Der Regierungsrat wird am Dienstag, 9. Februar 2021, das erste Mal in seiner neuen Zusammensetzung ordentlich tagen.

Das offizielle Foto zeigt die Regierungsmitglieder der neuen Legislaturperiode (2021-2025) so wie sie im Sitzungssaal, nach der Departementsverteilung, sitzen werden (v.l.n.r.): Barbara Schüpbach-Guggenbühl (Staatschreiberin), Kaspar Sutter, Tanja Soland, Lukas

Engelberger, Beat Jans, Conradin Cramer, Stephanie Eymann und Esther Keller.

Auffallend an diesem Foto ist:

- dass schwarze Schuhe tragen in der BS-Regierung vermutlich Vorschrift ist?
- dass bei den Männern ein blauer Anzug Inn ist?
- dass bei Barbara Schüpbach die Maske aus dem Kittelsack hängt?
- dass Kaspar Sutter leicht gebeugt Dankbarkeit zeigt?
- dass Tanja Soland mit verschränkten

Händen betet, damit die «Corona-Krise» nicht die Staatskasse lehrt?

- dass Lukas Engelberger einen «Corona geplagten Blick» in die Kamera wirft?
- dass Beat Jans schon jetzt eine «Faust im Sack» macht?
- dass Conradin Cramer mit seiner auffallenden roten Krawatte die Parteizugehörigkeit (SP) markiert?
- dass Stephanie Eymann schon jetzt die Achtungsstellung übt?
- und dass Esther Keller die Ärmel hochgerempelt hat, um bei der nächsten Baustelle anpacken zu können?

Ihri Boulevard Amsle

Boden-Aschenbecher getestet – Fortsetzung folgt an anderen Orten

Spannendes Pilotprojekt im Gundeldinger-Quartier. Die Basler Stadtreinigung platzierte an der Tramhaltestelle Münchensteinerstrasse neue Boden-Aschenbecher. Diese wurden kürzlich wieder demontiert. Es ist aber möglich, dass sie dereinst an hoch frequentierten Orten zum Einsatz kommen.

Zigarettenstummel sind eine Plage, wenn sie unerlaubterweise weggeworfen werden. Ganz gleich, an welcher Bus- oder Tramhaltestelle man sich befindet, überall liegen solche illegal entsorgten Stummel zuhauf am Boden herum. 4,5 Millionen Stummel kommen jährlich auf dem Netz der Basler Verkehrs-Betriebe zusammen. Die Basler Stadtreinigung kennt das Zigarettenstummel-Problem schon seit Jahrzehnten aus eigener Anschauung. Und sie unternimmt auch einiges, um dem viel beklagten Übel Herr zu werden. So hat sie kürzlich einen spannenden Pilotversuch unternommen. An der Tramhaltestelle Münchensteinerstrasse bauten Fachleute sogenannte Boden-Aschenbecher mit einer Kapazität von jeweils bis zu 1000 Zigarettenstummeln ein. Zwei Behälter aus robustem, verzinktem Stahl wurden nun an zwei Orten auf der Traminsel in Fahrtrichtung MParc/Münchenstein ebenerdig im Boden installiert. Besagte Behälter verfügen ihrerseits über einen gelöcherten Boden, damit das Regenwasser



Februar 2020: Boden-Aschenbecher – wie hier beim Testversuch auf der Traminsel Münchensteinerstrasse – lohnen sich vor allem an Orten mit hoher Publikumsfrequenz. Dies hat ein kürzlicher Pilotversuch im Gundeli ergeben. Fotos: Archiv GZ/Thomas P. Weber

gut ablaufen kann. Zwei übergrosse Kleber mit dem bekannten, originellen «Abfall-Säuli» wiesen die Rauchenden darauf hin, dass es jetzt diese Neuheit gibt, die im Gundeli offiziell getestet wird. Doch vor einigen Tagen wurden diese Behälter nach dem Abschluss des dreimonatigen Pilotversuchs wieder demontiert. Laut Dominik Egli von der Basler Stadtreinigung haben durch Fachleute vorgenommene Zählungen ergeben, dass am Test Ort Münchensteinerstrasse in den beiden getesteten Boden-Aschenbechern nur gerade je zehn Stummel entsorgt worden sind. Diese Zahl ist deutlich zu wenig hoch. Egli schliesst es aber nicht aus, dass dereinst einmal an hoch

frequentierten Orten in der Stadt solche Boden-Aschenbecher eingebaut werden könnten. Aber das Ganze müsse sich lohnen, spricht: es müssten weit grössere Mengen an Zigarettenstummeln zusammenkommen. Was ganz sicher kommt, sind die brandneuen Solarkübel in zwei Grössen (klein 120 Liter und gross 240 Liter), die mit Aschenbechern ausgerüstet sind. Diese werden derzeit am Rhein aufgestellt. Nach den Worten von Egli werden sie in Zukunft auch im Gundeldinger-Quartier zum Einsatz gelangen. Der genaue Zeitplan dafür ist noch nicht kommuniziert worden.

Lukas Müller

www.tiefbauamt.bs.ch

Heute:
Nur noch ein schwarzer Fleck erinnert an die Boden-Aschenbecher.

Fotos:
Thomas P. Weber



Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – www.gundeldingen.ch – gz@gundeldingen.ch – Tel. +41 61 271 99 66 – 079 645 33 05

Total 18 Ausgaben im Jahr 2021: www.gundeldingen.ch

14 x Normalausgaben für Grossbasel-Süd und -Ost **(A)**

4 x Grossauflagen Gundeldinger-Zeitung GA = über 30'000 Exemplare für Grossbasel-Süd, -Ost, Ring, City und Teilgebiete im Westen (Bachletten, Neubad ...) **(B)**

GZ-Nr.	Erscheinungs-Datum	Redaktions-Schluss	Inseraten-Schluss	Zusatzthemen / Sonderseiten	Verteilung (Aufl. über Expl.) Grossauflage* Normalausg.
1	Mi, 27. Januar	Di, 19.01.21	Do, 21.01.21	Vorfasnacht / Gesundheit, Schönheit, Wohlbefinden	30'000
2	Mi, 17. Februar	Di, 09.02.21	Do, 11.02.21	Vorfasnacht / Schulfasnacht / Fasnachtsausgabe (Mo, 22.2. Morgenstraich?) / Steuer-Treuhand	19'000
3	Mi, 10. März	Di, 02.03.21	Do, 04.03.21	Ruggblig Fasnacht '21	19'000
4	Mi, 24. März	Di, 16.03.21	Do, 18.03.21	Osterausgabe / Gastro-Tipps	19'000
5	Mi, 21. April	Di, 13.04.21	Do, 15.04.21	Bauen – Wohnen – Renovieren / Auto – Moto – Velo	30'000
6	Mi, 05. Mai	Di, 27.04.21	Do, 29.04.21	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants	19'000
7	Mi, 26. Mai	Di, 18.05.21	Do, 20.05.21	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants	19'000
8	Mi, 09. Juni	Di, 01.06.21	Mi, 03.06.21	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants	19'000
9	Mi, 23. Juni	Di, 15.06.21	Do, 17.06.21	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants	19'000
10	Mi, 28. Juli	Di, 20.07.21	Do, 22.07.21	Bundesfeiern / 1. August	19'000
11	Mi, 11. August	Di, 03.08.21	Do, 05.08.21	Ruggblig 1. August / Schulanfang	19'000
12	Mi, 25. August	Di, 17.08.21	Do, 19.08.21	Veranstaltungen / s isch ebbis los / Gesundheit, Sport / Ausflugsziele – s isch ebbis los!	30'000
13	Mi, 08. September	Di, 31.08.21	Do, 02.09.21	Veranstaltungen / s isch ebbis los	19'000
14	Mi, 22. September	Di, 14.09.21	Do, 16.09.21	Mammutumgang '21 / Swiss Indoors '21 / Weiterbildung und Kurse	19'000
15	Mi, 27. Oktober	Di, 19.10.21	Do, 21.10.21	Herbstzeit (Gastro-Tipps) / Garagen, Auto, Wintercheck / Gesundheit, Schönheit, Wohlbefinden	30'000
16	Mi, 17. November	Di, 09.11.21	Do, 11.11.21	Geschenk-Ideen / Weihnachts- und Geschäftsessen	19'000
17	Mi, 01. Dezember	Di, 23.11.21	Do, 25.11.21	Geschenk-Ideen / Santiglaus / Weihnachts- und Geschäftsessen	19'000
18	Mi, 15. Dezember	Di, 07.12.21	Do, 09.12.21	Geschenk-Ideen / Silvester / Neujahrs-Glückwünsche	19'000

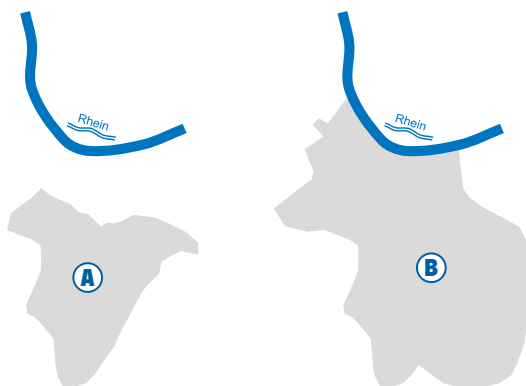
Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe:

Abstimmungen / Wahlen - Agenda (Veranst. / Ausstellungen / Events / Theater) · Aktuelles / Neues · Forum Parteien
Schönheit, Fitness + Gesundheit · Mitteilungen Kirche · Restaurants / Gartenrestaurants · Vereinstafel · Wohnungsmarkt

***Grossauflagen plus 30% Aufpreis**

Stand: 03.11.2020. Änderungen vorbehalten!

Verteilgebiete:



Wegen Corona könnte es zu Verschiebungen und Anpassungen kommen. Ob wir die geplanten Sonderseiten auch lancieren können, ist noch unsicher. Änderungen darum vorbehalten.

Ob die vorgesehenen Veranstaltungen durchgeführt werden können, wissen wir zur Zeit auch nicht. Vorerst sind nur 4 Grossauflagen geplant.



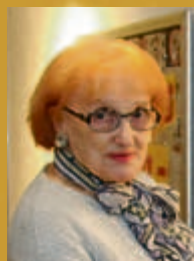
Vielen Dank!

Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden für die Treue zur Gundeldinger Zeitung von ganzem Herzen danken! Gerade jetzt in dieser schwierigen «Corona-Zeit» haben uns viele unterstützt!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein «coronafreies», neues Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Ihr GZ-Team

Ihr administratives GZ-Team



Silva Weber



Michèle Ehinger und Carmen Forster



Herausgeber Thomas P. Weber

Jeden Tag ein neues Festtagsangebot

Mi., 16.12.



50%

6.75
statt 13.50

Prosecco DOCG
Superiore Carpenè
Malvolti, 75 cl
(10 cl = -.90)

Do., 17.12.



50%
ab 2 Stück

**auf Coca-Cola
Classic und Zero,
6 x 1,5 Liter**

z. B. Coca-Cola Classic, 6 x 1,5 Liter
6.30 statt 12.60 (1 Liter = -.70)

Fr., 18.12.



Coop Naturafarm Schweinsfilet, Schweiz,
in Selbstbedienung, ca. 500 g

50%

per 100 g
3.10
statt 6.25

Sa., 19.12.



50%

50.40
statt 100.80

Douro DOC Fabelhaft Niepoort
2019, 6 x 75 cl (10 cl = 1.12)

So., 20.12.



**Geschenkkarte¹ CHF 20.– bei einem Einkauf ab CHF 100.–
¹Rabatt in Form einer Geschenkkarte im Wert von CHF 20.–
Ausnahmen: supercard.ch/ausnahmen. Nicht gültig auf coop.ch

Mo., 21.12.



50%

14.95
statt 29.90

Gerber Fondue L'Original, 2 x 800 g, Duo
(100 g = -.94)



**ALLES
MIT PUNKTEN
ZAHLEN***

Fr., 18.–So., 20.12. 2020**

**Aufgrund behördlicher Bestimmungen können einzelne oder alle Coop Verkaufsstellen Sonntags geschlossen oder nur mit Einschränkungen geöffnet sein. Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Regelungen.
Anzeigenschluss dieser Anzeige war 9. Dezember 2020.

coop

Für mich und dich.

*Vorbekanntlich üblicher Ausnahmen (Details unter supercard.ch/supercash)
Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat. Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.